

Elternkurs- Curriculum

Lernziele
und Themen



für den schul-, ausbildungs-
und berufsbezogenen
Unterrichtsschwerpunkt
in den Deutschkursen der
Berliner Volkshochschulen
für Eltern und Mütter in
Grundschulen und Kitas



„Vor dem Kurs
war ich in mich
geschlossen.“

„Ich kannte nicht
zu viele Wörter auf
Deutsch und ich hat-
te Angst Deutsch
sprechen.“

„Ich will
selbstständig
leben.“

Elternkurs- Curriculum



Lernziele
und Themen

für den schul-, ausbildungs-
und berufsbezogenen
Unterrichtsschwerpunkt
in den Deutschkursen
der Berliner Volkshochschulen
für Eltern und Mütter
in Grundschulen und Kitas

© Die Berliner Volkshochschulen
2. gründliche Überarbeitung
Berlin 2018
(1. Auflage 2009)

Redaktionsleitung: Michael Weiß, VHS Berlin Mitte

Konzeptuelle Überarbeitung: Almut Büchsel und Manjiri Palicha, Geschäftsstelle
Integration, Inklusion und Diversity der Berliner VHS

Konzept und Text ursprüngliches ECC (2009): Eduard Heußen, telea, in Zusammenarbeit
mit Progammbereichsleitungen und Kursleitungen der Berliner Volkshochschulen sowie
Lehrer*innen an Grundschulen und Mitarbeiter*innen der Senatsverwaltung für Bildung

Redaktionelle Überarbeitung und textliche Ergänzungen: Tanja Waldeck und Gaby
Wegscheider (VHS Berlin Mitte), Wiebke Grund (Kursleitung), Lion Paechnatz (Kursleitung),
Alexandra Mandel (Korrektorat), Derya Ulaş-Emirli (Wedding-Grundschule), Aylin Turgay
(Alice-Salomon-Hochschule), May Zeidani Yufanyi (Nicht ohne meinen Glauben, Inssan
e. V.), Susan Navissi (Humanistischer Verband Berlin-Brandenburg KdöR), Anette Pörling-
Obst (Kursleitung), Karin Grünewald (Lektorat)

Wir danken allen Teilnehmer*innen und Kursleiter*innen der Elternkurse, die an der berlin-
weiten Befragung und Bedarfserhebung für diese Veröffentlichung und an dem Foto-
shooting für diese Überarbeitung teilgenommen haben.

Fotos: Elif Küçük, Thabo Thindi

Gestaltung: Anna Bakalovic Büro für Gestaltung

Die Berliner Volkshochschulen weisen ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene
externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen
werden konnten. Auf spätere Veränderungen haben die Berliner Volkshochschulen keinerlei
Einfluss. Eine Haftung der Berliner Volkshochschulen ist daher ausgeschlossen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als
den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung
der Berliner Volkshochschulen.

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

seit 1999 gibt es an unseren Volkshochschulen Deutschkurse für Eltern mit Kindern im Kita- bzw. schulpflichtigen Alter, die sowohl ihre Deutschkenntnisse als auch ihre Erziehungskompetenzen erweitern möchten. 2009 haben die Volkshochschulen ein spezielles Elternkurs-Curriculum entwickelt, das die im Schulgesetz, im Rahmenlehrplan und nicht zuletzt in der UN-Kinderrechtskonvention verankerten Bildungs- und Erziehungsziele im Blick hat.

Nun liegt das Curriculum in überarbeiteter und aktualisierter Form vor. Die Inhalte sind so ausgerichtet, dass sie zum einen die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus intensivieren sollen und zum anderen den Eltern vielfältige Möglichkeiten aufzeigen, den Bildungsweg ihrer Kinder aktiv mitzugestalten. Aus den Anfängen vor fast 20 Jahren wurde ein Programm, das aufgrund der hohen Nachfrage immer weiter ausgebaut wurde und heute jährlich in rund 700 Kursen rund 9.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht.

Der Erfolg der Elternkurse geht vor allem darauf zurück, dass sie die Lernbedürfnisse der Teilnehmenden im Blick haben. Genau an dieser Stelle setzt die Überarbeitung des Elternkurs-Curriculums an: In einer partizipativen Bedarfserhebung in einfacher Sprache haben über 500 Teilnehmende in Elternkursen der Volkshochschulen ihr Feedback darüber gegeben, was sie an den Kursen wertschätzen und was ihnen im Kursgeschehen fehlt. Die Ergebnisse der Erhebung bilden die Grundlage des neu aufgelegten Curriculums. Das Format der Elternkurse vereint die Interessen und Bedürfnisse von gleich drei Seiten: An zentraler Stelle stehen die Bedürfnisse der Kinder, deren Interessen die Eltern im Schul- und Betreuungskontext vertreten müssen. Daran knüpfen die Interessen der Eltern selbst an, die ihre sprachlichen Kompetenzen und oft auch ihr spezifisches Wissen und ihre Kompetenzen mit Blick auf die schulische Betreuung ihrer Kinder erweitern möchten. Und schließlich ist da noch die Seite staatlich institutionalisierter Schulbildung, die auf die Unterstützung der Eltern in einer gleichberechtigten Bildungs- und Erziehungspartnerschaft angewiesen ist.

Die vorliegende Neufassung des Elternkurs-Curriculums ist ein Gemeinschaftsprodukt. Daran haben die Teilnehmenden und Kursleitenden in Elternkursen sowie ein Redaktionsteam - bestehend aus Lehrkräften, Programmverantwortlichen, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und Vertreterinnen und Vertretern von Migrantenselbstorganisationen - mitgearbeitet. Ich freue mich über diese Neufassung und bedanke mich bei allen Beteiligten. Den Volkshochschulen und den Kursteilnehmenden wünsche ich mit den Mütter-/Elternkursen weiterhin viel Erfolg.

Es grüßt Sie herzlich

A handwritten signature in blue ink that reads "Sandra Scheeres". The signature is written in a cursive, flowing style.

Sandra Scheeres

Senatorin für Bildung, Jugend und Wissenschaft des Landes Berlin

Inhalt

Baustein 1

Vor dem Schulstart

- Handlungsfeld 1: Vorschulische Entwicklung und Förderung 6
- Handlungsfeld 2: Die sprachliche Fähigkeit der Kinder im Deutschen unterstützen 8
- Handlungsfeld 3: Kinder ganzheitlich in ihren Potentialen stärken 9
- Handlungsfeld 4: Gesundheitsvorsorge in der Kita und zu Beginn der Schulzeit 11

Baustein 2

Die Kinder unterstützen – vor und nach der Schule

- Handlungsfeld 1: Vorbereitung auf die Einschulung 12
- Handlungsfeld 2: Gesundheit, Ernährung und Bewegung in der Schulzeit 13
- Handlungsfeld 3: Mein Körper gehört mir! 14
- Handlungsfeld 4: Angebote außerhalb der Schule 15
- Handlungsfeld 5: Konsum, Umwelt und Schule 16

Baustein 3

Das Berliner Schulsystem

- Handlungsfeld 1: Schule, Schulgesetz und Rechte der Eltern 18
- Handlungsfeld 2: Schullaufbahn und Abschlüsse 20
- Handlungsfeld 3: Geldfragen im Schulalltag 21
- Handlungsfeld 4: Konflikte in der Schule 22

Baustein 4

Die eigene Schule von innen und außen

- Handlungsfeld 1: Unsere Schule 24
- Handlungsfeld 2: Rechte und Mitwirkungsmöglichkeiten der Eltern 26

Baustein 5

Medienkompetenz, Handlungs- und Lernpotential

- Handlungsfeld 1: Freude am Lesen und Schreiben vertiefen 27
- Handlungsfeld 2: Kinder auf dem Weg zur Handlungskompetenz stärken 29
- Handlungsfeld 3: Medienkompetenz der Kinder stärken 30

Baustein 6

Berufsorientierung für Kinder und Eltern

- Handlungsfeld 1: Allgemeine Berufsorientierung 32
- Handlungsfeld 2: Fragen, Fragen, Fragen – Beratungsmöglichkeiten 33
- Handlungsfeld 3: Berufswegeplanung: Nach der Schule 34
- Handlungsfeld 4: Von der Stellensuche zum Vorstellungsgespräch 36

Anhang

- Linksammlung und Literatur 37

Baustein 1

Vor dem Schulstart

Handlungsfeld 1

Vorschulische Entwicklung und Förderung

Das Handlungsfeld „Vorschulische Entwicklung und Förderung“ befasst sich mit der Zeit vor der Einschulung. Es soll den Teilnehmer*innen einen Raum bieten, die im Rahmenlehrplan¹, Schulgesetz² und in der Kinderrechtskonvention³ rechtlich garantierten Möglichkeiten umzusetzen und einzufordern, um ihre Kinder gemeinsam mit staatlichen Institutionen bestmöglich auf den Schulbesuch vorzubereiten.

Kompetenzziel Die Teilnehmer*innen können mit Erzieher*innen, anderen Eltern und Lehrer*innen darüber sprechen:	Themenoptionen und Teilkompetenzen Die Teilnehmer*innen können mit Betreuungspersonen, anderen Eltern und zuständigen Stellen darüber sprechen:
welche Rahmenbedingungen ihr Kind für einen guten Start in der Kita und Schule benötigt	<ul style="list-style-type: none"> • wie sich ihr Kind altersgemäß verhält und wie sie darauf reagieren • wie ihr Kind gut und sicher schläft • wie die Ernährung ihres Kindes im Alter von 0 bis 12 Monaten aussehen kann • wie die Ernährung ihres Kindes im Alter von 1 bis 6 Jahren aussehen kann • welche Ursachen es für das Schreien des Babys gibt • welches Spielzeug für die Kinder sicher ist (z. B. giftige Stoffe im Spielzeug, Allergien der Kinder) • was ihr Kind beim Spielen in der Wohnung, auf dem Spielplatz und bei Ausflügen schützt • wie sie darauf reagieren, wenn das Kind krank ist
welche staatlichen Unterstützungsangebote es für ihre Kinder gibt	<ul style="list-style-type: none"> • welche finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten (Kindergeld, Elterngeld) sie für ihr Kind beantragen können • welche Beratungsangebote (Jugendamt, Familienzentren) es gibt • welche Mitwirkungsmöglichkeiten es für Eltern in der Kita oder anderen Betreuungseinrichtungen gibt (Elternabende, Eingewöhnungsphase) • dass sie und ihr Kind ein gesetzlich garantiertes Recht auf einen Betreuungsplatz haben • dass es Gutscheine für die Betreuung gibt • welche Betreuungsmöglichkeiten es gibt • wie sie ihr Kind in einer Kindertagesbetreuung in Berlin anmelden • wie sie einen Termin in einer Kita vereinbaren • wie ein Tag ihres Kindes in der Kita aussieht • welche Unterstützungsmöglichkeiten es für ihr Kind mit einer Behinderung gibt

► Fortsetzung nächste Seite

¹ Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (Hrsg.): „Grundsätze der Bildung und Erziehung in den Jahrgangsstufen 1–10 (Teil A)“, in: Neuer Rahmenlehrplan für Berlin und Brandenburg (2017). Von hieran RLP.

² Schulgesetz für das Land Berlin (SchulG) vom 26. Januar 2004, das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 09.04.2018 (GVBl. S. 202) geändert worden ist. Von hieran SchulG.

³ Generalversammlung der Vereinten Nationen (1989): Übereinkommen über die Rechte des Kindes vom 20.11.1989 (Resolution 55/52). Von hieran: CRC.

Weiterführende Literatur und Materialien

Familienportal Ratgeber zu Kitas:

<https://www.berlin.de/familie/de/ratgeber/kita-in-berlin-19>

Aktuelle Informationen zu Inklusion, Formulare, Anträge, Kita-Gutschein etc.:

<https://www.berlin.de/sen/jugend/familie-und-kinder/kindertagesbetreuung/>

Mutter-Kind-Sprachlerngruppe:

<https://www.berlin.de/vhs/volkshochschulen/mitte/kurse/deutsch/kurse/elternakademie/mutter-kind-sprachlern-gruppe/mutter-kind-sprachlerngruppe-717967.php>

Unterrichtsmaterialien Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache:

<https://www.dafdaz-lehrkraefte.de/service/material-für-den-unterricht/>



„Weil ich weiter
lernen will.“

„Wie kann ich
einen Kita
Platz finden?“

„Wer hilft mir bei
der Betreuung
meines Kindes?“

Handlungsfeld 2

Die sprachliche Fähigkeit der Kinder im Deutschen unterstützen

Auch vor der Schule ist die Vielfalt der Kinder und ihrer Hintergründe eine wichtige und produktive Ressource der frühkindlichen Bildung.¹ Ein Teil dieser Vielfalt sind die Sprachen, welche die Kinder zu Hause sprechen. Vor Schulbeginn wird geprüft, ob die Kinder Hilfe bei der deutschen Sprache brauchen.² Auch für die Eltern gibt es Unterstützungsmöglichkeiten, wenn sie oder ihre Kinder diese benötigen.³

Kompetenzziel	Themenoptionen und Teilkompetenzen
Die Teilnehmer*innen können mit Erzieher*innen, anderen Eltern und Lehrer*innen darüber sprechen:	Die Teilnehmer*innen können bei Bedarf:
ob ihre Kinder beim Deutschlernen oder -sprechen Hilfe benötigen und wie sie Unterstützungsmöglichkeiten beanspruchen können	bei Betreuungspersonen, anderen Eltern und zuständigen Stellen <ul style="list-style-type: none">• Informationen über mögliche Unterstützungsangebote zur Förderung ihres Kindes beim Sprachen-/Deutschlernen einholen• Informationen über die Sprachstandsfeststellung ihres Kindes bei Schulbeginn einholen• Unterstützung für das Deutschlernen ihres Kindes einfordern• Informationen über spezielle Unterstützungsmöglichkeiten einholen, falls ihr Kind eine Behinderung erlebt bei Erzieher*innen und Betreuungspersonen <ul style="list-style-type: none">• nach Sprachmittler*innen oder Übersetzer*innen fragen, wie im Berliner Bildungsprogramm vorgesehen⁴

Weiterführende Literatur und Materialien

Berliner Bildungsprogramm für Kitas und Kindertagespflege (inkl. Downloadlink):
<https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/bildungswege/fruehkindliche-bildung/>

Merkblatt vorschulische Sprachförderung in verschiedenen Sprachen:
<https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/bildungswege/fruehkindliche-bildung/sprachfoerderung/>

Berliner Eingewöhnungsmodell:
<https://www.kita-fachtexte.de/texte-finden/detail/data/das-berliner-ingewoehnungsmodell-theoretische-grundlagen-und-praktische-umsetzung/>

¹ Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft. (Hrsg.). (2014). Berliner Bildungsprogramm für frühkindliche Bildung, S. 102; Abs. 4.3 RLP.
² Sprachstandsfeststellung, s. „Merkblatt vorschulische Sprachförderung in verschiedenen Sprachen“ in Links.
³ § 3 Abs. 3.1 SchulG; Art. 30 CRC.
⁴ Berliner Bildungsprogramm (a.a.O.), S. 102.

Handlungsfeld 3

Kinder ganzheitlich in ihren Potentialen stärken

Eltern und Erzieher*innen arbeiten in der Zeit vor Schulbeginn gemeinsam daran, die Potentiale der Kinder zu stärken. Eine Orientierung, wie das Betreuungspersonal die Kinder zusammen mit den Eltern stärken kann, bietet das Berliner Bildungsprogramm für Kitas und Tagespflege¹: Es zählt vier Bereiche auf, in denen pädagogisches Handeln die Kinder stärken kann. Dieses Handlungsfeld setzt Impulse, wie Eltern die Erzieher*innen dabei unterstützen können, ihre Kinder in diesen Bereichen zu fördern.²

Kompetenzziel Die Teilnehmer*innen können mit Erzieher*innen, anderen Eltern und Betreuungspersonal darüber sprechen:	Themenoptionen und Teilkompetenzen Die Teilnehmer*innen können:
wie das Betreuungspersonal dabei unterstützt werden kann, die Ich-Kompetenzen von Kindern zu stärken	mit Erzieher*innen, anderen Eltern und Betreuungspersonal darüber sprechen, <ul style="list-style-type: none">• welche Aufgaben ihr Kind selbstständig erledigen kann und wo es Hilfe oder Förderung braucht• was das Kind gerne tut, was das Kind nicht gerne tut, und wie es eigene Vorlieben äußert• wovon das Kind Angst hat• für welche Erziehungs- und Betreuungspersonen das Kind Sympathien bzw. Antipathien hat und warum• was das Kind gerne lernen möchte• an welchen Stellen Betreuungspersonen das Selbstvertrauen des Kindes stärken können
wie das Betreuungspersonal dabei unterstützt werden kann, die Sachkompetenzen von Kindern zu stärken	mit Erzieher*innen, anderen Eltern und Betreuungspersonal darüber sprechen, <ul style="list-style-type: none">• welche künstlerisch-gestalterischen Tätigkeiten ihr Kind gerne macht• wie Erzieher*innen und Eltern die Neugier des Kindes für Schrift und Lesen fördern können• wie Erzieher*innen und Eltern das Interesse der Kinder an Mathematik und Technik fördern können• wie Erzieher*innen und Eltern das Interesse der Kinder für Medien, Kunst, Natur und die eigene Gefühlswelt fördern können• wie Erzieher*innen und Eltern die verbale und non-verbale Ausdrucksfähigkeit der Kinder unterstützen können• wie Erzieher*innen und Eltern eine geschlechterreflektierte Bildung³ der Kinder unterstützen können• welche Verkehrsregeln die Kinder für einen sicheren Schulweg kennen müssen

► Fortsetzung nächste Seite

¹ Berliner Bildungsprogramm (a.a.O.), S. 27, 28, 29.

² Art. 24, 27 CRC; Abs. 5 RLP; Berliner Bildungsprogramm (a.a.O.), S. 51.

³ Bildungsinitiative Queerformat und Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg. (Hrsg.). (2018). Sexuelle und Geschlechtliche Vielfalt als Themen frühkindlicher Inklusionspädagogik. Murat spielt Prinzessin, Alex hat zwei Mütter und Sophie heißt jetzt Ben.

Kompetenzziel Die Teilnehmer*innen können mit Erzieher*innen, anderen Eltern und Betreuungspersonal darüber sprechen:	Themenoptionen und Teilkompetenzen Die Teilnehmer*innen können:
wie das Betreuungspersonal dabei unterstützt werden kann, die lernmethodischen Kompetenzen von Kindern zu entwickeln	mit Betreuungspersonal darüber sprechen, <ul style="list-style-type: none"> • wie sie gemeinsam die Lust der Kinder am Forschen und Rätseln unterstützen können • wie sie gemeinsam Zeit und Raum für Experimente, das Ausprobieren von Dingen und das Finden von Lösungen sichern können • wie sie gemeinsam das Verständnis der Kinder von Kooperation, Zusammenarbeit und Austausch unterstützen können • wie sie gemeinsam die Kinder in Beharrlichkeit und Ausdauer bestärken können • wie sie gemeinsam mit den Kindern daran arbeiten können, dass alle Kinder ihre Meinung haben und sagen können
wie das Betreuungspersonal dabei unterstützt werden kann, die sozialen Kompetenzen von Kindern zu erkennen und zu fördern	mit Betreuungspersonal darüber sprechen, <ul style="list-style-type: none"> • wie Erzieher*innen und Eltern den Kindern Zeit und Raum geben, damit die Kinder gemeinsam Entscheidungen finden können • wie sie gemeinsam den Kindern Mut machen können, sich gegen Diskriminierung zu wehren, bzw. darüber zu sprechen • wie sie gemeinsam ihr Kind ermutigen können, sich in andere Kinder hineinzusetzen • wie sie gemeinsam ihr Kind ermutigen können, Konflikte mit anderen Kindern gleichberechtigt zu verhandeln • in welchen Bereichen das Kind Anderen helfen kann und das gerne tut

Weiterführende Literatur und Materialien

Leitfaden der Antidiskriminierungsstelle „Diskriminierung an Schulen erkennen und vermeiden“:

http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Leitfaeden/Leitfaden_Diskriminierung_an_Schulen_erkennen_u_vermeiden.pdf?__blob=publicationFile&v=2

Empowerment im Umgang mit Rassismuserfahrungen:

<http://www.ufuq.de/empowerment-als-erziehungsaufgabe-wie-eltern-ihre-kinder-auf-erfahrungen-mit-rassismus-vorbereiten-koennen/>

Schutz vor Diskriminierung:

http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Refugees/Fluechtlings-broschuere_deutsch.html

Bundeszentrale für politische Bildung – Kinderrechte:

<http://www.bpb.de/lernen/formate/rezensionen/253177/im-praxistest-in-der-willkommensklasse-falter--extra-zum-thema-kinderrechte>

Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt:

Murat spielt Prinzessin, Alex hat zwei Mütter und Sophie heißt jetzt Ben

<https://www.queerformat.de/murat-spielt-prinzessin-alex-hat-zwei-muetter-und-sophie-heisst-jetzt-ben/>

Handlungsfeld 4

Gesundheitsvorsorge in der Kita und zu Beginn der Schulzeit

Es ist immer wieder nötig, dass die Eltern mit Erzieher*innen oder Betreuungspersonal über die Gesundheit ihrer Kinder sprechen, zum Beispiel wenn ihr Kind krank ist, oder wenn die Gesundheit ihres Kindes besondere Aufmerksamkeit braucht. Manchmal brauchen die Eltern hierfür zusätzliche sprachliche Mittel. Darum soll es in diesem Handlungsfeld gehen.¹

Kompetenzziel	Themenoptionen und Teilkompetenzen
Die Teilnehmer*innen können mit Beratungsstellen, Erzieher*innen, anderen Eltern und Lehrer*innen darüber sprechen:	Die Teilnehmer*innen können mit Erzieher*innen, Betreuungspersonal und Lehrer*innen darüber sprechen:
welche Gesundheitsprobleme ihr Kind hat	<ul style="list-style-type: none">• welche Gesundheitsprobleme ihr Kind hat (z. B. Bauchschmerzen, Erkältung, Fieber, Durchfall, Erbrechen, Ohrenschmerzen, Appetitlosigkeit, wunder Po, Hautausschlag, Augenentzündung)• welche Medikamente ihr Kind braucht
wie sie Vorsorgeuntersuchungen für ihr Kind planen und einen Arzttermin vereinbaren können	<ul style="list-style-type: none">• dass die Kosten für die im Kindesalter empfohlenen Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen (U1–U9) von den Krankenkassen bezahlt werden• welche Vorsorgeuntersuchungen es für welches Alter des Kindes gibt• welche Dokumente bei einem Arzttermin erwartet werden (Vorsorgeheft, Versicherungskarte, Impfpass)• wie sie einen Arzttermin für ihr Kind vereinbaren können• welchen Vorurteilen sie und ihre Kinder u.U. bei einem Arztbesuch begegnen können (z. B. bzgl. Gewichtsdiskriminierung, Stereotypen aufgrund vermeintlicher Herkunft)
wie die Zahnpflege ihres Kindes in der Kita aussehen kann	<ul style="list-style-type: none">• worauf Erzieher*innen bei der Zahnpflege ihres Kindes in der Kita achten sollten, und dafür möglicherweise die Zähne der Kinder, auch auf Deutsch benennen (Milchzähne, der untere/vordere/mittlere Schneidezahn, die Backenzähne)• was ihr Kind durch Besuche vom Gesundheitsamt in der Kita über das Zähneputzen lernen wird

Weiterführende Literatur und Materialien

Arbeitskreis Neue Erziehung e. V. (Hrsg.). (2014). ANE-Elternbriefe. Elternbrief 6. Berlin: <https://www.ane.de/bestellservice/elternbriefe-einzel/>

Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen berät u. a. über Forschungsergebnisse und laufende Untersuchungen, über Praxiserfahrungen, gesetzliche Grundlagen und relevante Themenfelder: <https://www.fruehehilfen.de/fruehe-hilfen/>

das baby. Informationen für Eltern über das erste Lebensjahr. (Stand: September 2016): <https://www.fachdialognetz.de/fileadmin/pfm/formUploads/files/BZgA%202016%20Das%20Baby-Ein%20Leitfaden%20f%C3%BCr%20Eltern.pdf>

Unterrichtsmaterialien mit Kopiervorlagen:

Die Mutter-Kind-Sprachlerngruppe, Lehrerhandreichung mit Unterrichtsmaterialien für den Unterricht Deutsch als Fremdsprache, Bezirksamt Mitte von Berlin, Amt für Weiterbildung und Kultur, Volkshochschule. (Hrsg.). (2018). S. 69ff

Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen:

<https://www.berlin.de/familie/de/informationen/kindervorsorgeuntersuchungen-77>

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) – Kindergesundheit: <http://www.kindergesundheit-info.de>

¹ § 3 Abs. 3.8, 3.9 SchulG; Art. 24 CRC.

Baustein 2

Die Kinder unterstützen – vor und nach der Schule

Handlungsfeld 1

Vorbereitung auf die Einschulung

Mit dem Schulbeginn verändern sich nicht nur für das Schulkind viele Dinge. Auch für die Eltern wird es viele neue Situationen geben. In diesem Abschnitt geht es darum, wie Eltern sich mit den Lehrer*innen und Erzieher*innen ihrer Kinder darüber austauschen können, was ihr Kind braucht, um gut in die Schule zu starten.

Kompetenzziel	Themenoptionen und Teilkompetenzen
Die Teilnehmer*innen können mit anderen Eltern, Lehrer*innen und Schulpersonal darüber sprechen:	Die Teilnehmer*innen können mit anderen Eltern, Lehrer*innen und Schulpersonal darüber sprechen:
wie sie eine positive Einstellung ihres Kindes zur Schule fördern können ¹	<ul style="list-style-type: none">• wie sie ihr Kind darin unterstützen können, Freude am Lernen zu haben²• welche Kompetenzen ihr Kind schon mitbringt• wie die Lehrer*innen diese Kompetenzen beachten und wertschätzen können• welche Interessen, Ziele und Wünsche ihr Kind hat³• welche Fragen sie als Elternteil zu Schulalltag und Unterricht haben• wie sie mit den Anforderungen der Schule umgehen können• was und wie ihr Kind in der Schule lernen wird• wie der Schulbeginn gefeiert wird
wie ein guter Schulstart für Eltern und Kinder gelingen kann	<ul style="list-style-type: none">• was ihr Kind zum Schulbeginn braucht (Schultasche, Stifte, Hefte etc.)• wie der Tagesablauf in der Schule und im Hort aussieht• welche Dinge ihr Kind für den Stundenplan am jeweiligen Tag braucht (z. B. Sporttasche, Musikinstrument usw.)• welche Arbeitsbedingungen ihr Kind braucht, um in der Schule gut zu lernen• wie der Schulweg ihres Kindes aussehen kann• wie ihr Kind nach der Schule entspannen kann⁴

Weiterführende Literatur und Materialien

Schulbeginn 2019:

https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/bildungswege/grundschule/schulbeginn_web.pdf

Infos zur Grundschule in Berlin (mit Link zur Broschüre der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. (Hrsg.). (2018). Los geht's! Der erste Schultag):

www.berlin.de/sen/bildung/schule/bildungswege/grundschule/

Schulpsychologische und Inklusionspädagogische Beratungs- und Unterstützungszentren (SIBUZ):

<https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/beratungszentren-sibuz/>

„Warum werden manche Kinder abgestempelt?“

¹ Art. 28 CRC.

² § 3 Abs. 9 SchulG.

³ Abs. 1.1 RLP.

⁴ Art. 31 CRC.

Handlungsfeld 2

Gesundheit, Ernährung und Bewegung in der Schulzeit

Ein wichtiges Ziel der Schulbildung ist es, den Kindern Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie gesund leben können. Dazu gehört auch, sich gesund zu ernähren und zu entdecken, welche Bewegung ihnen Spaß macht.¹ In diesem Abschnitt wird es darum gehen, wie Eltern die Angebote der Schule in diesem Bereich für ihre Kinder nutzen können.

Kompetenzziel	Themenoptionen und Teilkompetenzen:
Die Teilnehmer*innen können mit anderen Eltern, Lehrer*innen und Schulpersonal darüber sprechen:	Die Teilnehmer*innen können mit anderen Eltern, Lehrer*innen und Schulpersonal darüber sprechen:
wie sie gemeinsam eine gesunde Ernährung ihres Kindes fördern können	<ul style="list-style-type: none">• welche Essensangebote es in der Schule gibt und wie das Schulessen finanziert wird• welche Essgewohnheiten, Unverträglichkeiten oder Ernährungsweisen ihr Kind hat (z. B. bio/vegetarisch/vegan/halal/koscher etc.)• welches Essen sie ihrem Kind für die Pausen mitgeben können• wie sie sich eine gesunde und ausreichende Ernährung für ihr Kind vorstellen²• welchen Effekt ein Frühstück auf das Lernen ihres Kindes hat
wie sie gemeinsam ein gesundes Körpergefühl ihres Kindes fördern können	<ul style="list-style-type: none">• wie ihr Kind von Sport und Bewegung profitieren kann• welche Hilfsangebote es bei Gesundheitsproblemen gibt (Arzt, Gesundheitsdienst, schulpsychologischer Dienst)

Weiterführende Literatur und Materialien

Der Ernährungskalender für Eltern mit Kindern im Schulalter:

<https://www.in-form.de/materialien/der-ernaehrungskalender-fuer-eltern-mit-kindern-im-schulalter/>

Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Berlin:

<http://www.vernetzungsstelle-berlin.de>

Landesprogramm gute gesunde Schule:

www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/praevention-in-der-schule/gesundheit/

Bildungs- und Teilhabepaket (BUT):

Das BUT fördert Kinder aus Familien mit geringem Einkommen. Sie haben Anspruch auf finanzielle Unterstützung in den Bereichen Bildung, Kultur, Sport und Freizeit. Infos zu Voraussetzungen, Leistungen, Formularen, Ansprechpartner*innen etc.

<https://www.berlin.de/sen/bjf/bildungspaket/>

Spielend im Freien:

<https://www.berlin.de/sen/gesundheit/themen/schwangerschaft-und-kindergesundheit/kindergesundheit/kinder-und-jugendliche/>

Schulpsychologische und Inklusionspädagogische Beratungs- und Unterstützungszentren (SIBUZ):

<https://www.gew-berlin.de/446.php>

¹ § 3 Abs. 3.8 SchulG.

² Art. 24 CRC.

Handlungsfeld 3

Mein Körper gehört mir!

Die körperliche Selbstbestimmung von Kindern ist ein wichtiges Recht und auch in der Schule relevant. Dieses Handlungsfeld soll den Eltern Möglichkeiten aufzeigen, ihre Kinder darin zu unterstützen, ein positives Körpergefühl aufzubauen.¹ Dazu gehört ebenso, sich über Sexualerziehung in der Schule auszutauschen, wie auch über psychische und körperliche Gewalt zu sprechen. Im Anschluss stehen konkrete Vorschläge für Beratungsstellen, an welche die Eltern sich wenden können, falls ihre Kinder Gewalterfahrungen innerhalb der Schule machen.

Kompetenzziel	Themenoptionen und Teilkompetenzen
Die Teilnehmer*innen können mit Erzieher*innen, anderen Eltern und Lehrer*innen darüber sprechen:	Die Teilnehmer*innen können mit Erzieher*innen, anderen Eltern und Lehrer*innen darüber sprechen:
wie sie gemeinsam ihre Kinder dabei unterstützen können, ein positives Körpergefühl aufzubauen	<ul style="list-style-type: none">• welche Schönheitsnormen Kindern auch in der Schule (durch Schulbücher, andere Kinder etc.) vermittelt werden• wie sie ihr Kind darin bestärken können sich gut im eigenen Körper zu fühlen
wie die Sexualerziehung in der Schule aussehen kann	<ul style="list-style-type: none">• was die Inhalte des Sexualkundeunterrichts sind (Pubertät, Menstruation, Schwangerschaft, Verhütung, Krankheitsrisiken)• wie sie ihre Kinder über den Sexualkundeunterricht hinaus in einem positiven Umgang mit dem eigenen Körper und der eigenen Sexualität unterstützen können• wie Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen in der Schule gelebt wird²

Weiterführende Literatur und Materialien

ADAS Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen:
<https://adas-berlin.de/>

Das Jugendportal der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA):
www.loveline.de

Handbücher „Gewaltprävention an Schulen“ (Grundschule und Sekundarstufe):
www.schulische-gewaltpraevention.de

Projekt „Schule ohne Rassismus“:
<https://www.schule-ohne-rassismus.org>

Zartbitter e.V. (Kontakt- und Informationsstelle gegen sexuellen Missbrauch an Jungen und Mädchen):
<http://www.zartbitter.de>

Informationen zu Hilfsangeboten der Jugendämter der Bezirke:
<https://service.berlin.de/jugendaemter>

Onlineplattform zur Sichtbarmachung von Diskriminierungen:
<http://darueberreden.de/>

¹ Art. 37 CRC.

² § 3 Abs. 2 SchulG.

Handlungsfeld 4

Angebote außerhalb der Schule

Neben der Schule sind auch Freizeit- und Bildungsangebote außerhalb der Schule wichtig, damit die Kinder in der Schule gut und motiviert lernen können. Welche Möglichkeiten es gibt und wie die Eltern sie nutzen können, wird in diesem Abschnitt thematisiert.

Kompetenzziel Die Teilnehmer*innen können mit Lehrer*innen, Schulpersonal und anderen Eltern darüber sprechen:	Themenoptionen und Teilkompetenzen Die Teilnehmer*innen können mit Lehrer*innen, Schulpersonal und anderen Eltern darüber sprechen:
wie sie und ihre Kinder Freizeitangebote nutzen können	wie sie Freizeitangebote recherchieren, Anbieter*innen kontaktieren und ggf. ihre Kinder anmelden können <ul style="list-style-type: none">• z. B. öffentliche Bibliotheken, Jugendfreizeitstätten, Musikschulen, Volkshochschulen und Sportvereine
wie sie Hilfsangebote für sich und ihre Kinder nutzen können	wie sie Hilfsangebote finden, kontaktieren und ihren Kindern zur Verfügung stellen können <ul style="list-style-type: none">• z. B. Nachhilfe, Verkehrsschule• Angebote der Jugendämter• Förderungs- und Beratungsangebote der Senatverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF)• Beratung zu Inklusion und Antirassismus
wie sie Informationsangebote nutzen können	<ul style="list-style-type: none">• wie sie Informationen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) im Internet finden und verstehen können• wie sie Angebote des Infopunktes der SenBJF nutzen

Weiterführende Literatur und Materialien

Infopunkt des Senats für Bildung, Jugend und Familie: <https://www.berlin.de/sen/bjf/service/infopunkt/>

Mehrsprachige Broschüre zu Jugendverbänden in Berlin:

www.jung-gefluechtet-selbstbestimmt.de/broschuere-jugendverbaende-mehrsprachig.html

jup! Informations- und Beteiligungsportal für Jugendliche:

www.jup.berlin

Beratungs- und Betreuungszentrum für junge Geflüchtete und Migrant*innen:

<http://www.bbzberlin.de/>

Familienportal Berlin: <https://www.berlin.de/familie/>

Jugendnetz Berlin: <http://www.jugendnetz-berlin.de>

VHS-Angebote: www.vhs.berlin.de

Angebote der Musikschulen: www.berlin.de/sen/kultur/kultureinrichtungen/musikschulen/

Sportvereine:

www.berlin-sport.de/sport-treiben/berliner-sportvereine

Jugendkultur-Service inkl. Link zum Ferienpass: www.jugendkulturservice.de

Informationen zu Hilfsangeboten der Jugendämter der Bezirke: <https://service.berlin.de/jugendaemter>

Handlungsfeld 5

Konsum, Umwelt und Schule

Das Berliner Schulgesetz sieht vor, dass Schüler*innen sich mit den Folgen technischer und ökonomischer Entwicklungen auseinandersetzen und die Auswirkungen ihres Handelns auf die Natur reflektieren¹. Dieses Handlungsfeld soll Eltern die sprachlichen Kenntnisse aufzeigen, die sie brauchen, um sich in diesen Prozess einbringen zu können.

Kompetenzziel Die Teilnehmer*innen können mit ihren Kursleiter*innen und anderen Eltern:	Themenoptionen und Teilkompetenzen Die Teilnehmer*innen können mit ihren Kursleiter*innen und anderen Eltern:
über unterrichtsrelevante Möglichkeiten von nachhaltigem Lebensmittelverbrauch sprechen	<ul style="list-style-type: none">• über den Unterschied zwischen vermeidbaren und unvermeidbaren Lebensmittelabfällen sprechen• über typisches Konsumverhalten (nachhaltig/nicht nachhaltig) sprechen• über Regelungen zur Qualität von Lebensmitteln (z. B. Haltbarkeitsangaben, Zertifikate, Güteklassen) sprechen• über Initiativen zum nachhaltigen Konsum sprechen• über den Zusammenhang von Lebensmittelverschwendung und Konsummustern sprechen (Wegwerfgesellschaft, Überfluss etc.)
über unterrichtsrelevantes Wissen zum Thema Verpackungsabfälle und Plastikmüll sprechen	<ul style="list-style-type: none">• über verschiedene Verpackungsarten und deren Vor- und Nachteile sprechen (z. B. welche Verpackungen sind wirklich notwendig?)• über ökologisch sinnvolle Verpackungsalternativen sprechen• darüber sprechen, wie viel Plastik im Alltag (Familienleben, Arbeitsleben, Schulalltag) genutzt wird• darüber sprechen, was sie schon zum Thema Plastikmüll wissen• darüber sprechen, welche Probleme Plastik beim Abbau für die Umwelt verursacht (z. B. wie lange der Abbau von Plastik dauert, oder wie Plastik die Meere verschmutzt)• darüber sprechen, wie Plastik recycelt werden kann• über Alternativen zu Plastik sprechen (z. B. Tupperdosen für das Schulfrühstück anstatt Plastiktüten)• darüber sprechen, wie man in einer Gemeinschaft (z. B. in der eigenen Familie, im Kurs, in der Schule, im eigenen Wohnviertel etc.) weniger Plastik benutzen könnte
über unterrichtsrelevantes Wissen zum Thema Luftverschmutzung sprechen	<ul style="list-style-type: none">• darüber sprechen, welchen Bedeutung saubere Luft für die Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen hat• darüber sprechen, wie Verschmutzungen in die Luft gelangen können• darüber sprechen, wo die Luft besonders verschmutzt ist (z. B. an vielbefahrenen Straßen, möglicherweise auch auf dem Schulweg ihrer Kinder)• darüber sprechen, welche Möglichkeiten es zur Reduzierung von Schadstoffen es gibt• darüber sprechen, mit wem man mögliche Lösungsansätze für Umweltschutz und Luftverschmutzung kommunizieren kann (Bürgermeister, Schulleitung etc.)

► Fortsetzung nächste Seite

¹ § 3 Abs. 3.5, 3.6 und 3.7 SchulG; Art 29 CRC.

Kompetenzziel Die Teilnehmer*innen können mit ihren Kursleiter*innen und anderen Eltern:	Themenoptionen und Teilkompetenzen Die Teilnehmer*innen können mit ihren Kursleiter*innen und anderen Eltern:
über unterrichtsrelevantes Wissen zum Thema Biodiversität sprechen	<ul style="list-style-type: none"> • darüber sprechen, wie und warum Menschen auf Ökosysteme Einfluss nehmen • darüber sprechen, welche Auswirkungen das eigene Handeln auf Biodiversität hat • darüber sprechen, was man unternehmen kann, um Biodiversität zu erhalten • darüber sprechen, wie z. B. die intensive Landwirtschaft mit dem Rückgang der Artenvielfalt (z. B. Bienensterben) zusammenhängt

Weiterführende Literatur und Materialien

Umwelt im Unterricht – vielschichtige Informationsseite des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit: www.umwelt-im-unterricht.de

Verschwendung von Lebensmitteln: <https://www.zugutfuerdietonne.de/>

Sammlung von überschüssigen Lebensmitteln für einen guten Zweck: <https://www.tafel.de/>

Beispielhaftes Material zu Biodiversität:

<https://www.lehrer-online.de/unterricht/sekundarstufen/naturwissenschaften/biologie/unterrichtseinheit/ue/bienen-und-biodiversitaet/>

SWR Kindernetz: Element Luft (Informationen zur Zusammensetzung von Luft, Atmung, Luftverschmutzung und mehr): <https://www.kindernetz.de/infonetz/tiereundnatur/elementluft>

Lernpaket der Deutschen Welle: Wie gut kennst du Plastik?:

<https://www.dw.com/de/wie-gut-kennst-du-plastik/a-42271066>



„Bekommt
mein Kind
Lernförderung?“

„Wie kann ich
Lernförderung
beantragen?“

Baustein 3

Das Berliner Schulsystem

Handlungsfeld 1

Schule, Schulgesetz und Rechte der Eltern

Das Berliner Schulgesetz sagt: „Jede Schule trägt die Verantwortung dafür, dass die Schülerinnen und Schüler, unabhängig von ihren Lernausgangslagen, an ihrer Schule zu ihrem bestmöglichen Schulabschluss geführt werden“.¹ Hier kann es den Eltern helfen, die Verantwortung der Schule und ihre eigenen Rechte und Pflichten genauso zu kennen wie Fachbegriffe und die Anforderungen, welche die Schule stellt.

Kompetenzziel Die Teilnehmer*innen können mit anderen Eltern und Lehrer*innen:	Themenoptionen und Teilkompetenzen Die Teilnehmer*innen können:
über die für sie wichtigen Inhalte des Berliner Schulgesetzes sprechen	mit anderen Eltern und Lehrer*innen über die für sie wichtigen Bildungs- und Erziehungsziele der Schule sprechen. Dazu gehört: <ul style="list-style-type: none"> • mit den Lehrer*innen und Schulangestellten <ul style="list-style-type: none"> – darüber zu sprechen, wie sich die Eltern einen respektvollen Umgang mit den eigenen Herkunft/Religionen/„Kulturen“² und der anderer vorstellen³ – über die Förderung von Gerechtigkeit, Akzeptanz und die Freude der Kinder am Lernen sprechen⁴ – zusammen die Kinder zu ermutigen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen⁵ – zusammen die Kinder zu ermutigen, die Anforderungen einer Welt zu bewältigen, die sich ständig verändert – zusammen mit den Kindern zu üben, die eigene Meinung so zu sagen, dass alle sie gut verstehen – zusammen die Kinder zu ermutigen, die eigenen Meinungen und die anderer kritisch zu hinterfragen • mit anderen Eltern und Lehrer*innen über die Verantwortung der Schule zu sprechen, die im Schulgesetz festgeschrieben ist, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> – Benachteiligungen auszugleichen und Chancengleichheit herzustellen – sich individuell auf die Bedürfnisse der Kinder einzulassen⁶ – geschlechterreflektierte Bildung zu gewährleisten

► Fortsetzung nächste Seite

¹ § 1 und §§ 4 Abs. 1 f. SchulG; Art. 28 f. CRC; Abs. 2 RLP.

² Für eine ausführliche Kontextualisierung des Begriffs „Kultur“ siehe u.a. Hall (1996), deren Implikationen Dirim/Castro Varela et al (2016).

³ § 3 Abs. 3.3 SchulG.

⁴ Ibid. Abs. 8.8, 8.9.

⁵ Ibid.

⁶ §§ 4 Abs. 1 f. SchulG.

„Informationen über die im Parlament verabschiedeten neuen Gesetze für Eltern.“

Kompetenzziel Die Teilnehmer*innen können mit anderen Eltern und Lehrer*innen:	Themenoptionen und Teilkompetenzen Die Teilnehmer*innen können:
über das Berliner Schulsystem und seine Stationen sprechen	sich bei Bedarf bei Beratungsstellen, anderen Eltern oder Schulangestellten <ul style="list-style-type: none"> • Informationen über das Berliner Schulsystem einzuholen • Informationen über das Anmeldeverfahren für Grund- und Oberschulen einzuholen • Informationen über die Förderprognose des Beratungsgesprächs zwischen Grund- und Oberschule einzuholen • Informationen darüber einzuholen, wie sie der Prognose widersprechen können • Informationen über die Dauer der Schulpflicht in Berlin einzuholen • Informationen über „sonstige verbindliche Veranstaltungen“ wie Klassenreisen, Schwimmunterricht, Wandertage, Theaterbesuche einzuholen • Rat einzuholen, aus welchen Gründen sie für ihr Kind eine Entschuldigung schreiben können • Rat einzuholen, wie sie eine Entschuldigung schreiben
über die verschiedenen Schultypen sprechen	sich bei Bedarf bei Beratungsstellen, anderen Eltern oder Schulangestellten <ul style="list-style-type: none"> • Informationen über Grundschulen und Oberschulen, die in ihrer Nähe sind, einzuholen • Informationen über Schulen mit speziellen Profilen (musisch/sportlich/sprachlich/mathematisch etc.) in Berlin einzuholen • Informationen über unterschiedliche Arten von Grundschulen einzuholen (verlässliche Halbtagschule, Ganztagschule [gebunden oder offen]) • Informationen über ihr Recht auf Ganztagsbetreuung einzuholen • Informationen über die Unterschiede von Oberschulen einzuholen: <ul style="list-style-type: none"> – die Integrierte Sekundarschule – die Gemeinschaftsschule (Pilotprojekt) – das Gymnasium – das Berufliche Gymnasium (OSZ)
über das Schulprogramm ihrer Schule sprechen	<ul style="list-style-type: none"> • sich über das Schulprogramm oder die Schulordnung zu informieren • sich über das pädagogische Konzept der Schule informieren¹ • sich über den Sinn und Inhalt von „Bildungs- und Erziehungsvereinbarungen“ zu informieren

Weiterführende Literatur und Materialien

RAA Berlin (Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie e.V.):
<http://raa-berlin.de>

Berliner Schulgesetz: <http://www.schulgesetz-berlin.de/>

Berliner Schulsystem im Überblick:
<https://www.berlin.de/familie/de/informationen/berliner-schulsystem-im-ueberblick-101>

Broschüre „Entschuldigungen für die Schule schreiben“:
<https://www.lernfoerderung.de/schule/entschuldigung-fuer-die-schule-schreiben/>

Gewaltfreie Kommunikation:
<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/index.php?id=gewaltfreiekommunikation0>

Rechtsvorschriften für Berliner Schulen:
<https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/rechtsvorschriften/>

¹ § 4 Abs. 6 SchulG.

Handlungsfeld 2

Schullaufbahn und Abschlüsse

Es gibt viele verschiedene Arten von Schulen. Um zu wissen, welche Schule warum die beste für ihr Kind ist, brauchen die Eltern genug Informationen über die verschiedenen Schulen und die Abschlüsse, zu denen sie führen. Häufig sind diese Informationen auf Deutsch. Dieses Handlungsfeld setzt Impulse für die sprachlichen Mittel, welche die Eltern brauchen, um sich im Schulsystem zurechtzufinden und einen Platz an der Schule zu bekommen, die für die Zukunft ihres Kindes die passende ist.¹

Kompetenzziel Die Teilnehmer*innen können mit anderen Eltern und Lehrer*innen:	Themenoptionen und Teilkompetenzen Die Teilnehmer*innen können:
über verschiedene Schulprofile, eigene Schulwünsche und die Schulwünsche der Kinder sprechen	mit Lehrer*innen und anderen Eltern darüber sprechen, <ul style="list-style-type: none">• welche Schule sich das Kind wünscht und warum• welche Schule sie sich für ihr Kind wünschen und warum• ob sie sich ein besonderes Schulprofil für ihr Kind wünschen (z. B. musisch, sportlich, sprachlich, mathematisch, naturwissenschaftlich etc.)• was sie tun können, wenn sie sich für ihr Kind eine Schule wünschen, die nicht in ihrem Einzugsgebiet liegt• wie sie Widerspruch einlegen können, wenn sie an einer Schule abgelehnt werden
darüber sprechen, was ihr Kind für seine/ihre Zukunft lernen will oder soll	<ul style="list-style-type: none">• darüber sprechen, was ihr Kind für die Zukunft lernen will oder soll (z. B. Fremdsprachen/Zeitmanagement/selbstständiges Arbeiten)• darüber sprechen und sich bei Bedarf informieren, welchen Schulabschluss ihr Kind für seine/ihre Zukunft braucht und warum• sich bei Bedarf Informationen darüber einholen, welche Unterstützung ihr Kind für den Schulabschluss braucht, den es sich wünscht

Weiterführende Literatur und Materialien

Berliner Schulverzeichnis:

<https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/berliner-schulen/>

Berliner Schulwegweiser:

<https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/bildungswege/uebergang-weiterfuehrende-schule/>

GEW Berlin. (Hrsg.). (2012). Rechte und Pflichten von Eltern:

<https://www.gew-berlin.de/public/media/SG3.pdf>

Oft gestellte Fragen zur Anmeldung in Wunschsulen:

<http://www.schulrecht-rechtsanwalt.de/berlin/grundschule/einschulung/faq-anmeldung-wunschschule.php>

Beratungsstelle Diskriminierung in der Schule:

<https://adas-berlin.de/beratung/fuer-eltern/>

¹ § 4 Abs. 1, 2, 7 SchulG; Art. 29 CRC; Abs. 5 RLP.

Handlungsfeld 3

Geldfragen im Schulalltag

Auch wenn der Unterricht an sich kostenfrei ist: Schule kostet Geld, ob Klassenfahrten oder Schulessen. Wie Eltern Informationen über Geldfragen im Schulalltag einfordern, und sich bei Bedarf über ihr Recht auf finanzielle Hilfe informieren können, behandelt das folgende Handlungsfeld.¹

Kompetenzziel	Themenoptionen und Teilkompetenzen
Die Teilnehmer*innen können mit anderen Eltern und Lehrer*innen: über Ausgaben während der Schulzeit sprechen	Die Teilnehmer*innen können mit anderen Eltern, Lehrer*innen oder Beratungsstellen darüber sprechen: <ul style="list-style-type: none">• dass öffentliche Schulen anders als Privatschulen kostenfrei sind• was Ausflüge, Klassenfahrten und Nachhilfeunterricht kosten• wie viel Geld sie für Schulbücher und Arbeitsmaterialien beisteuern müssen• wie viel das Schulessen kostet
über Zuschüsse und finanzielle Hilfen sprechen	<ul style="list-style-type: none">• welche finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten es für die Ausgaben während der Schulzeit gibt (z. B. Lernmittelbefreiung, Lernmittelfonds)• was die Voraussetzungen für diese finanziellen Unterstützungen sind

Weiterführende Literatur und Materialien

Informationen über Lehr- und Lernmittel (mit Link zum Antrag auf Befreiung von Zahlung des Eigenanteils):
<https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/medien/lehr-und-lernmittel/>

Berlinpass: <https://www.berlin.de/sen/soziales/themen/soziale-sicherung/berlinpass/>

Informationen zu Bildungsgutscheinen: <https://www.berlin.de/sen/bjf/bildungspaket/>

Förderprogramm zur finanziellen Unterstützung von Familien zum Schulanfang: <http://wir-starten-gleich.de/>



„Ich wünsche mehr über den Unterricht meiner Kinder zu erfahren.“



¹ § 50 SchulG; Art. 28 CRC.

Handlungsfeld 4

Konflikte in der Schule

Konflikte gibt es immer, auch an der Schule. Manche sind einfach zu lösen, manche schwer. Um mit Konflikten umgehen zu können, hilft es, das Schulsystem, die eigenen Rechte und die Rechte der Kinder zu kennen. Dieses Handlungsfeld bietet einen Rahmen für Informationen und sprachliche Mittel, die für die Eltern wichtig sein können.¹

Kompetenzziel Die Teilnehmer*innen können mit anderen Eltern und Lehrer*innen:	Themenoptionen und Teilkompetenzen Die Teilnehmer*innen können:
über Konflikte mit Lehrkräften und/oder der Schule sprechen	<ul style="list-style-type: none"> • mit anderen Eltern und Schulpersonal über die Rollenverteilung in Konfliktsituationen zwischen Eltern und Schule sprechen, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> – welchen Teil des gemeinsamen Erziehungsauftrages das Schulpersonal leisten kann – welchen Teil des gemeinsamen Erziehungsauftrags die Eltern leisten können – an welchen Stellen Schule und Eltern kooperieren müssen und können • sich über ihre Rechte und die Pflichten der Schule in Konfliktsituationen informieren • sich über mögliche Ansprechpartner*innen bei fachlichen Konflikten mit der Schule informieren • sich darüber informieren, wer ihnen bei rassistischen Diskriminierungen in der Schule helfen kann • sich über Beratungsstellen informieren, die unterstützen können • mit Lehrer*innen, anderen Eltern und Beratungsstellen über Fälle von institutioneller Diskriminierung sprechen • mit Lehrer*innen, anderen Eltern und Beratungsstellen über ihre Rechte sprechen, wenn es bei einem Konflikt mit der Schule eine Schulkonferenz gibt • mit Lehrer*innen, anderen Eltern und Beratungsstellen darüber sprechen, was sie machen können, wenn die Schule Disziplinarmaßnahmen gegen sie beschließt (ggf. wie sie widersprechen können)
über bestehende Konflikte mit anderen Schüler*innen sprechen	<ul style="list-style-type: none"> • mit Lehrer*innen, anderen Eltern und Beratungsstellen über psychische und physische Gewalt sprechen • sich bei Bedarf über Streitschlichter*innen, Mediator*innen sowie Sozialarbeiter*innen an der Schule informieren • sich bei Bedarf über Ansprechpartner*innen bei der Polizei informieren • sich informieren, wie sie das Kind stärken können, wenn es Erfahrungen mit Gewalt macht • sich bei Bedarf über die Rolle der Gleichstellungsbeauftragten informieren • sich über Beratungsstellen informieren, die sie unterstützen können • sich über mögliche Lösungsstrategien informieren, welche die Gewaltpräventionswoche an der Schule in Klasse 5 und 6 anbieten kann

► Fortsetzung nächste Seite

¹ § 4 Abs. 1, 5, 6, 10 SchulG; Art. 4 CRC; Abs. 2 RLP.

Weiterführende Literatur und Materialien

Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen: <https://adas-berlin.de/>

Kinder vor Diskriminierung schützen: <https://kids.kinderwelten.net/de/>

Berliner Netzwerk gegen Diskriminierung in der Schule und Kita: <http://www.benedisk.de/>

Institut für Situationsansatz: <https://www.situationsansatz.de/main.html>

Beratungsstelle für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin:
<https://www.reachoutberlin.de/de>

Gleichstellungsbeauftragte von Berlin:

<https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/beauftragte/gleichstellung/>



„Ich lerne
im Elternkurs
von anderen
Kulturen.“

„Wir sprechen
im Unterricht
über die Probleme
unserer Kinder.“



Baustein 4

Die eigene Schule von innen und außen

Handlungsfeld 1

Unsere Schule

Damit Eltern gute Partner*innen für den Bildungsweg ihrer Kinder sein können¹, brauchen sie neben den rechtlichen Grundlagen auch ganz konkretes Wissen darüber, wie „ihre“ Schule funktioniert. Um dieses Wissen im Schulkontext anzuwenden, sind wiederum Sprachkenntnisse nötig. Das folgende Handlungsfeld bietet Vorschläge und Impulse in diesem Bereich.

Kompetenzziel Die Teilnehmer*innen können mit anderen Eltern, Schulpersonal und Lehrer*innen darüber sprechen:	Themenoptionen und Teilkompetenzen Die Teilnehmer*innen können mit Schulpersonal, anderen Eltern und Lehrer*innen darüber sprechen:
wer die wichtigen Ansprechpartner*innen in der Schule sind	wie die Schule organisiert ist, welche Funktion und Namen die Mitarbeiter*innen haben, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> • die Schulleitung • die Sekretär*innen • die Klassenlehrer*innen • die Erzieher*innen • die Fachlehrer*innen • die Hausmeister*innen • die Sonderpädagog*innen • die Schulsozialarbeiter*innen
wie sie die Schule und die Lehrer*innen erreichen können	<ul style="list-style-type: none"> • wie die Schule heißt, wie sie telefonisch, postalisch und im Internet erreichbar ist • wie sie die Lehrer*innen und das Schulpersonal erreichen können, wenn sie über etwas sprechen möchten • wie die Kinder Nachrichten zwischen Lehrer*innen, Erzieher*innen und Eltern übermitteln können (z. B. Postmappe, Elternheft) • über welche Wege die Eltern direkt von der Schule über Aktuelles und Aktivitäten informiert werden
welche Räume es in der Schule gibt	<ul style="list-style-type: none"> • welche allgemeinen Räume es in der Schule gibt (Sekretariat, Lehrer*innenzimmer, Mensa, Aula) • welche Räume für das eigene Kind wichtig sind (Klassenraum, Freizeitraum, Fachräume, Turnhalle) • welche besonderen Angebote die Schule macht, um den Eltern die Teilhabe am Schulleben zu erleichtern, wie beispielsweise Schulbüro, Schulstation, Elterncafé oder -treff
was der Stundenplan ihrer Kinder bedeutet	<ul style="list-style-type: none"> • welche Fächer wie oft pro Woche unterrichtet werden • wie der Freizeitbereich und der Tagesrhythmus (Rhythmisierung) in der Ganztagschule funktioniert • welche unterschiedlichen Regelungen es in Halbtags- und Ganztagschulen gibt, beispielsweise bzgl. der Stundenaufteilung oder Hausaufgabenregelung

► Fortsetzung nächste Seite

¹ §§ 4 Abs. 1 f. SchulG.

Kompetenzziel Die Teilnehmer*innen können mit anderen Eltern, Schulpersonal und Lehrer*innen darüber sprechen:	Themenoptionen und Teilkompetenzen Die Teilnehmer*innen können mit Schulpersonal, anderen Eltern und Lehrer*innen darüber sprechen:
was das Schulprofil ist und wie es ihr Kind fördern kann	<ul style="list-style-type: none"> • was das Profil/der Schwerpunkt der Schule ist • welche besonderen Lernangebote es in der Schule gibt (z. B. Projektunterricht, jahrgangsübergreifender Unterricht) • welche wichtigen Ereignisse es im Schuljahr gibt (z. B. Schulfeste, Klassenfahrten) • welche individuelle Förderung das eigene Kind erhält • welche Kooperationspartner*innen die Schule hat (z. B. Quartiersmanagement, VHS, Jugendamt, Polizei)
wie ihr Kind sich in der Schule entwickelt	<ul style="list-style-type: none"> • wofür ein Lerntagebuch/Logbuch genutzt wird • welche Themen in Lern- und Entwicklungsgesprächen behandelt werden • welche Stärken und Schwächen ihre Kinder haben und wie sie gefördert werden können • was ein Entwicklungsgespräch ist und wie sie es einfordern können • was die Voraussetzungen sind, um bei Bedarf Lernförderung für ihr Kind zu beantragen • wie sie bei Bedarf Lernförderung für ihr Kind beantragen können
welche Unterrichtsformen, Entscheidungsphasen und Vergleichstests es in der Schulzeit gibt	<ul style="list-style-type: none"> • was die Schuleingangsphase ist (Saph) • was jahrgangsübergreifendes Lernen ist (JÜL) • was ein Test zum Erfassen der Lernausgangslage ist und was er bewirkt • welche Fächer ab dem 3. bzw. 5. Schuljahr im Fachunterricht unterrichtet werden • in welchen Fächern Vergleichsarbeiten geschrieben werden
wie sie das Zeugnis der Kinder interpretieren können	<ul style="list-style-type: none"> • wie die Stärken und Schwächen ihrer Kinder durch die Lehrer*innen kommuniziert werden • welche Stärken ihr Kind besitzt, die im Zeugnis nicht beurteilt/erwähnt werden • was eine verbale Beurteilung/ein Indikatorenzeugnis ist und wie man es liest • was die Zensuren im Zeugnis bedeuten • welche Arten von Zeugnissen es gibt (z. B. Noten, Skalen, ausformuliertes Feedback)

Weiterführende Literatur und Materialien

Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung. (Hrsg.) (2010). Die flexible Schuleingangsphase: Förderung durch individuelles, gemeinsames und jahrgangsübergreifendes Lernen: https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/bildungswege/grundschule/mdb-sen-bildung-bildungswege-grundschule-flexible_schulanfangsphase.pdf

Merkmale guter Schulen: <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/schulqualitaet/>

Individuelles Lernen an Berliner Schulen (mit Link zur Broschüre): <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/individuelles-lernen/>

Information zum Bildungspaket der Senatsverwaltung: <https://www.berlin.de/sen/bjf/bildungspaket/fachinfo/>

Handlungsfeld 2

Rechte und Mitwirkungsmöglichkeiten der Eltern

In der Schule gibt es vielfältige Mitwirkungsmöglichkeiten und -rechte für die Eltern¹, vom Elternabend bis zur Gesamtelternvertretung. Um die Interessen ihrer Kinder vertreten zu können, hilft es, wenn die Eltern dieses System kennen und die sprachlichen Mittel im Deutschen besitzen, um daran teilzunehmen.

Kompetenzziel Die Teilnehmer*innen können mit anderen Eltern und Lehrer*innen darüber sprechen:	Themenoptionen und Teilkompetenzen Die Teilnehmer*innen können mit anderen Eltern und Lehrer*innen darüber sprechen:
wie sie partnerschaftlich mit der Schule zusammenarbeiten können	<ul style="list-style-type: none"> • welche Inhalte ein Eltern- bzw. Erziehungsvertrag hat • wie sie die Regeln der Schule mit ihrem Kind umsetzen und diskutieren können • wie sie Kritik an den Regeln und Abläufen der Schule äußern können
wie sie mit den Lehrer*innen und anderen Eltern zusammenarbeiten können	<ul style="list-style-type: none"> • was bei einem Elternabend passiert • was bei einem Elternsprechtag passiert • über welche Themen sie beim Elternsprechtag reden möchten • wie sie Themen für den Elternsprechtag einbringen können
wie sie die demokratischen Einflussmöglichkeiten der Schule nutzen können	<ul style="list-style-type: none"> • welche Aufgaben die Elternvertretung hat • wie sie sich in die Elternvertretung einbringen können • welche Aufgaben die Gesamtelternvertretung hat • welche Rechte die Eltern in der Schulkonferenz haben
an welchen Einrichtungen der Schule sich Eltern beteiligen können	welche Möglichkeiten Eltern zur Beteiligung haben, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • ein Elterncafé oder eine Lesegruppe gründen oder unterstützen • eine Schulstation unterstützen
welche anderen Beiträge sie zum Schulleben leisten können	wie sie als Eltern am Schulleben teilnehmen können, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • Klassenfahrten begleiten • Schulfeste organisieren • Begrüßungsveranstaltungen mitgestalten • einen Markttag planen und durchführen • eine Schüler*innenfirma oder den Förderverein unterstützen

Weiterführende Literatur und Materialien

Überblick Beteiligungsmöglichkeiten in der Schule:

<https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/gute-schule/mitwirkung-von-schuelern-und-eltern/>

Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung. (Hrsg.). (2009).

Kooperation von Schule und Eltern mit Migrationshintergrund – Fachbrief Nr. 4

https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/fachbriefe_berlin/koop_eltern_mit_migrationshintergrund/fachbrief_koop_eltern_m_migrationshintergrund_04.pdf

Zur Frage „Wie können Eltern mitbestimmen?“:

<https://www.berlin.de/familie/de/informationen/mitbestimmung-von-eltern-in-der-schule-309>

Informations- und Serviceangebot:

www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de



„Wie kann ich Kritik an Lehrern und Schule äußern?“

¹ § 4 Abs. 6 und Abs. 10 SchulG; Art. 5 CRC; Abs. 1, 3 RLP.

Baustein 5

Medienkompetenz, Handlungs- und Lernpotential

Handlungsfeld 1

Freude am Lesen und Schreiben vertiefen

Jedes Kind hat ein Recht darauf, mit Motivation, Interesse und Neugier zu lernen.¹ Eine von vielen wichtigen Grundlagen dafür ist das Lesen und Schreiben. Dieses Handlungsfeld versucht Impulse zu setzen, wie Eltern gemeinsam mit Schul- und Betreuungspersonal ihre Kinder gut auf das Lesen- und Schreibenlernen vorbereiten können. Dazu gehört neben den sprachlichen Mitteln auch, sich über die eigene Lernbiografie auszutauschen.

Kompetenzziel Die Teilnehmer*innen können mit Kita- und Schulpersonal, Beratungsstellen und anderen Eltern darüber sprechen:	Themenoptionen und Teilkompetenzen Die Teilnehmer*innen können:
wie sie ihr Kind dabei unterstützen können, in die Schriftkultur hineinzuwachsen	mit Kita- und Schulpersonal, Beratungsstellen und anderen Eltern darüber sprechen/sich austauschen, <ul style="list-style-type: none">• wie sie ihr Kind dabei unterstützen können, die Bedeutung von Schriftzeichen einzuordnen• wie sie ihr Kind dabei unterstützen können, Lesen als Strategie zum Verstehen von Botschaften zu begreifen (z. B. durch Vorlesen aus Bilderbüchern, durch ein Sprachlerntagebuch o. ä.)• wie sie ihr Kind dabei unterstützen können, Laute und Lautverbindungen zu hören und zu bilden (z. B. Anfangslaute von Wörtern unterscheiden, Gleichklang von Worten und Silben erkennen)• mit welchen Erzählformen, Erzählspielen und Sprachspielen sie ihre Kinder beim Lesen- und Schreibenlernen fördern können (z. B. Geschichten aus dem Leben, aus Büchern, Bildergeschichten, Fantasiegeschichten, Kettengeschichten, Wortspiele)• wie sie ihr Kind zum Erfinden, Erzählen oder Nacherzählen einer Geschichte ermutigen können• wie sie ihre Kinder spielerisch darin unterstützen können, Schrift und Symbole im Alltag zu verstehen (z. B. Piktogramme, Icons, Hausnummern, Verkehrsschilder o. ä.)• welches konkrete Material und welche Spiele, sie gemeinsam mit ihrem Kind zum Schreibenüben nutzen können• wie sie ihrem Kind spielerisch die Unterschiede zwischen Alltagssprache und Schriftsprache vermitteln können• welche Bibliotheken es in der Nähe gibt• wie sie fehlende Informationen von den Bibliotheksmitarbeiter*innen erfragen können

► Fortsetzung nächste Seite

¹ § 3 Abs. 3.1, 3.5, 3.9; Abs. 5 RLP; Art. 3, 12, 13, 29 CRC.

Kompetenzziel Die Teilnehmer*innen können mit Kita- und Schulpersonal, Beratungsstellen und anderen Eltern darüber sprechen:	Themenoptionen und Teilkompetenzen Die Teilnehmer*innen können:
wie ihre eigene Lernbiografie und die des Kindes sich auf weiteres Lernen auswirken kann	sich als Basis für weitere Kommunikation in Schule und Kita im Elternkurs darüber austauschen, <ul style="list-style-type: none"> • wie sie sich selbst als Lernende verstehen, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> – was fällt mir leicht, was fällt mir weniger leicht und wie gehe ich damit um – welche Lernstrategien benutze ich – welche Bedingungen brauche ich, um gut lernen zu können • was ihre eigenen Lernerfahrungen waren/sind und welche Lernerfahrungen ihre Kinder machen • wo sie vielleicht im Alltag Unterstützung brauchen, um genügend Ressourcen für eine partnerschaftliche Beziehung mit ihrem Kind zu haben

Weiterführende Literatur und Materialien

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft. (Hrsg.): Berliner Bildungsprogramm für frühkindliche Bildung (2014):

<https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/>

Rahmenlehrplan 1–10 kompakt. Themen und Inhalte des Berliner Unterrichts im Überblick:

<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/rahmenlehrplaene/>

Individuelle Förderung – Gestaltungsmöglichkeiten:

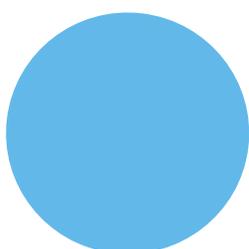
<http://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/zukunft-bildung/162109/gestaltungsmoeglichkeiten-fuer-individuelle-foerderung?p=all>

Filmheft zu „Der Traum“ (Dänemark, 2006):

<http://www.bpb.de/shop/lernen/filmhefte/34019/der-traum>



„Wir sprechen
im Elternkurs
über die Probleme
unserer Kinder.“



Handlungsfeld 2

Kinder auf dem Weg zur Handlungskompetenz stärken

Den Kindern „Handlungskompetenzen“ mitzugeben, ist in der Schule ein fächerübergreifendes Bildungsziel. Im Wesentlichen heißt das: die Kinder auf ihrem Lernweg dahin zu begleiten, dass sie selbstständig und verantwortungsvoll in der Welt handeln können.¹ Die Eltern als Partner*innen der schulischen Bildung können auch dabei unterstützen. Hier kann es den Eltern helfen zu wissen, in welchen Bereichen die Schule von ihnen Unterstützung erwartet.

Kompetenzziel	Themenoptionen und Teilkompetenzen
Die Teilnehmer*innen können mit Schulpersonal, Lehrer*innen und anderen Eltern darüber sprechen:	Die Teilnehmer*innen können mit Schulpersonal, Lehrer*innen und anderen Eltern darüber sprechen:
wie sie gemeinsam die Handlungs- und Ich-Kompetenzen ihrer Kinder stärken können	<ul style="list-style-type: none">• was ihr Kind gut kann und wo es Hilfe oder Förderung braucht (Sachkompetenz)• auf welchen Wegen ihre Kinder Aufgaben lösen können und wo sie Unterstützung benötigen (lernmethodische Kompetenz)• wie ihr Kind die eigenen Bedürfnisse ausdrückt und wie es Konflikte, Kooperation und Empathie umsetzt (soziale Kompetenz)• wie ihr Kind Erfolge und Misserfolge verarbeitet (Selbstkompetenz) und wie das Kind gerne lernen möchte
wie sie vom Schulpersonal Reflexion in Bezug auf das eigene professionelle Handeln einfordern können	<ul style="list-style-type: none">• wie sich das Schulpersonal auf die individuellen Veränderungen ihrer Kinder einlassen kann• wie das Schulpersonal das eigene pädagogische Handeln reflektieren kann• an welchen Stellen das Schulpersonal an Grenzen seines pädagogischen Handelns stößt und wie dies ein produktiver Anlass zur Reflexion sein kann• wie aus der Reflexion über das eigene pädagogische Handeln neue Handlungswege entstehen können

Weiterführende Literatur und Materialien

Mecheril, P. (2008). Kompetenzlosigkeitskompetenz. Pädagogisches Handeln unter Einwanderungsbedingungen. In G. Auernheimer (Hrsg.). Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Professionalität (S. 15–35). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Kind, Kita, Grundschule – Wegweiser für Eltern zum Übergang von Kita in die Grundschule am Beispiel Neukölln: http://www.gesundes-neukoelln.de/image/inhalte/file/Broschuere_Kind_Kita_Grundschule_final.pdf

Input des Rahmenlehrplans Berlin-Brandenburg zum Thema Handlungskompetenz (2018): <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/rlp-online/c-faecher/sachunterricht/kompetenzen-und-standards/>

Berliner Institut für soziale Kompetenz und Gewaltprävention: <http://www.soziales-training.de/startseite/>

¹ Abs. 3 RLP; Berliner Bildungsprogramm S. 27; § 3 Abs. 3.1, 3.9 SchulG; Art. 5, Art. 29 CRC.

Handlungsfeld 3

Medienkompetenz der Kinder stärken

Der Umgang mit Medien ist nicht nur Teil des Lernens in der Schule, sondern auch ein wichtiger Teil des Alltags. Kinder haben ein Recht, sich zu informieren und diese Informationen zu verstehen.¹ Viele Eltern stellen sich die Fragen: Was lernt mein Kind in der Schule im Umgang mit Medien? Wie können Eltern ihre Kinder gut darin begleiten und unterstützen, eigene Medienerfahrungen zu machen? Dieses Handlungsfeld zeigt den Eltern Möglichkeiten und sprachliche Mittel auf, um diese Fragen zu beantworten.

Kompetenzziel Die Teilnehmer*innen können mit Schulpersonal, Beratungsstellen und anderen Eltern darüber sprechen:	Themenoptionen und Teilkompetenzen Die Teilnehmer*innen können:
wie sie die Kinder im Umgang mit digitalen Medien unterstützen können	sich mit Schulpersonal, Beratungsstellen und anderen Eltern darüber austauschen, <ul style="list-style-type: none">• welche Medien ihr Kind in der Schule nutzt• was ihr Kind in der Schule zum Umgang mit Medien lernt und was es nicht lernt• welche Medien ihr Kind wie oft konsumiert• welche Medien sie für das Alter ihres Kindes angemessen finden• welche Medien sie selber nutzen• welche Inhalte von Computerspielen, Fernsehsendungen etc. ihre Kinder konsumieren, welche sie gut und welche weniger gut finden
wie sie die Medienkompetenz ihrer Kinder fördern und sie vor schädlichen Erfahrungen schützen können	sich mit Schulpersonal, Beratungsstellen und anderen Eltern darüber austauschen, <ul style="list-style-type: none">• wie sie Hilfsangebote und Ansprechpartner*innen bei Problemlagen, z. B. bei Kostenfallen, finden• welche geeigneten Jugendschutzprogramme (Family-Filter) es gibt• wie sie klare Regeln mit den Kindern zum Umgang mit Medien vereinbaren und wie sie diese Regeln begründen können• wie sie das Recht der Kinder auf Informationen einerseits und die Gefahren des Internets andererseits ausbalancieren können• wie sie mit ihren Kindern über Gefahren im Internet sprechen können• welche Alternativen zu digitalen Medien, und welche Möglichkeiten für eine aktive Freizeitgestaltung es gibt
welche nachhaltigen Folgen die Nutzung von Handys/Smartphones hat	sich als Basis für weitere Kommunikation in Schule und Kita im Elternkurs darüber austauschen, <ul style="list-style-type: none">• welche Konsequenzen die Nutzung von Handys/Smartphones für die Umwelt hat (z. B. dass Bauteile des Handys teilweise umweltschädlich sind)• welche Möglichkeiten es zum Recyceln von alten Handys/Smartphones gibt

► Fortsetzung nächste Seite

¹ § 3 Abs. 3.7 SchuG; Art. 13, 17, 29 CRC.

Weiterführende Literatur und Materialien

Tipps zur Medienerziehung:

<https://www.sichere-kids.online/das-projekt-sichere-kids-3-0/f%C3%BCr-eltern/tipps-zur-medienerziehung/>

Kinder und digitale Medien:

<https://www.dw.com/de/kinder-und-digitale-medien/l-36321587>

Plakat für Grundschulen mit Internettipps:

<http://www.bpb.de/shop/lernen/hanisauland/34198/10-internet-tipps-fuer-dich>

Ausführliches Informationsportal zu Medienkompetenz:

<https://www.schau-hin.info/>

Handykiste mit ausführlichem Handbuch zur Benutzung/Anwendung im Unterricht:

<https://mission-einewelt.de/service-und-angebot/arbeitsmaterialien/entwicklungspolitische-kisten/handy/#toggle-id-15>

Umweltproblem Mobiltelefon:

<https://reset.org/knowledge/umweltproblem-mobiltelefon>

**„Wir sprechen über
Politik, Geographie,
Kultur, Ämter und
Behörden und
das finde ich sehr
interessant.“**



Baustein 6

Berufsorientierung für Kinder und Eltern

Handlungsfeld 1

Allgemeine Berufsorientierung

Bevor sich Eltern und Kinder auf die Suche nach einem Berufsweg machen, brauchen sie einen Überblick über die vielfältigen Berufsmöglichkeiten.¹ Hier stellen sich viele Fragen: Welche Berufe interessieren mich/mein Kind? Welche Tätigkeiten werden darin ausgeübt? Für welche Berufe braucht man welchen Abschluss? Dieses Handlungsfeld hilft Teilnehmer*innen dabei, eine allgemeine Orientierung im großen Angebot der Möglichkeiten zu finden.

Kompetenzziel	Themenoptionen und Teilkompetenzen
Die Teilnehmer*innen können:	Die Teilnehmer*innen können:
Berufsbezeichnungen benennen und sich darüber informieren, welche Tätigkeiten Berufe umfassen, die sie interessieren	<ul style="list-style-type: none"> • für sie interessante Berufe Berufsfeldern zuordnen • Tätigkeiten einzelner Berufe benennen • Informationen zu verschiedenen Berufen recherchieren
unterscheiden, welche beruflichen Bildungswege zu einzelnen Berufen führen	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Bildungswege benennen und zwischen den verschiedenen Bildungswegen unterscheiden • sich darüber informieren, welche Berufe welchen beruflichen Bildungsweg voraussetzen • unterscheiden, für welchen beruflichen Bildungsweg sie welchen Schulabschluss brauchen • einschätzen, welche Berufsfelder gute Chancen auf einen Arbeitsplatz in Berlin bieten

Weiterführende Literatur und Materialien

Willkommenszentrum des Berliner Senats (Beratung in mehreren Sprachen):
<https://www.berlin.de/willkommenszentrum/>

Berufnet – Ausführliche Berufsinformationen: <http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/>

Planet Beruf für Eltern: <http://planet-beruf.de/eltern/>

Landesprogramm Mentoring: <https://www.zgs-consult.de/berufliche-bildung/landesprogramm-mentoring/>

BES:T – Elterninformationsbriefe – Eine Hilfestellung für Eltern in fünf Sprachen:
<http://schule-beruf-zukunft.de/fuer-eltern/>

„Wie kann man
Ausbildung
machen?“

„Wie funktioniert
Nachhilfe-
system?“

¹ § 4 Abs. 7 SchulG; Art. 28 f. CRC.

Handlungsfeld 2

Fragen, Fragen, Fragen – Beratungsmöglichkeiten

Eltern und Kinder stehen oft vor Fragen wie: Wo kann ich diese Ausbildung machen? Was brauche ich für dieses Studium? Wie kann ich ein Studium finanzieren? Um diese und ähnliche Fragen zu beantworten und durch die vielen Informationen zu navigieren, gibt es in Berlin zahlreiche Beratungsmöglichkeiten. Dieses Handlungsfeld bietet Teilnehmer*innen Wege, eine passende Beratung für sich selbst oder für ihre Kinder zu finden und die erwünschte Beratung oder Unterstützung zu erhalten.¹

Kompetenzziel Die Teilnehmer*innen können bestmögliche Bildungs- und Berufsberatung:	Themenoptionen und Teilkompetenzen Die Teilnehmer*innen können:
<ul style="list-style-type: none">• für sich selbst einholen• gemeinsam mit ihren Kinder für diese einholen	<ul style="list-style-type: none">• sich in ihrem Umfeld erkundigen, welche Berufsberatungsmöglichkeiten es in der Schule, in ihrem Kiez und/oder in der Stadt gibt, und diese einfordern• mit Lehrer*innen, Sozialpädagog*innen oder Erzieher*innen über Interessen und Berufswünsche ihres Kindes sprechen und nach Beratungsmöglichkeiten (wenn gewünscht) fragen• im Internet via Suchmaschinen recherchieren, welche Beratungsmöglichkeiten es in Berlin gibt• Kontakt mit Beratungsstellen aufnehmen und sich nach verschiedenen Beratungsmöglichkeiten erkundigen• Berater*innen in Beratungsgesprächen nach gewünschten Informationen fragen und über Bildungs- und/oder Berufsmöglichkeiten diskutieren, z. B.<ul style="list-style-type: none">– Berufseinstieg nach einer Kinderpause– Wiedereinstieg in die Ausbildung nach einer Kinderpause– berufliche Bildung im Alter• mit Berater*innen über (eigene) Berufswünsche, Interessen, Stärken und Kompetenzen sprechen• wenn nötig, mit Berater*innen über Finanzierungsmöglichkeiten wie Stipendien, BAföG oder Sozialleistungen diskutieren und sich darum bewerben bzw. Anträge stellen

Weiterführende Literatur und Materialien

Berufsinformationszentrum:

<https://www3.arbeitsagentur.de/web/content/DE/dienststellen/rdbb/berlinmitte/Agentur/BuergerinnenundBuerger/Berufsinformationszentrum/index.htm>

Berufsberatung:

<https://www.arbeitsagentur.de/bildung/berufsberatung>

Jugendberufsagentur in Berlin (JBA Berlin):

<https://www.berlin.de/sen/arbeit/berlinarbeit-ziel-4/jugendberufsagentur/>

Qualifizierung vor Beschäftigung:

<https://www.berlin.de/sen/arbeit/berlinarbeit-ziel-1/qualifizierung/>

Runder Tisch der Berliner Frauenprojekte:

<https://www.zgs-consult.de/arbeit/runder-tisch-der-berliner-frauenprojekte/>

¹ § 4 Abs. 7 und § 3 Abs. 3.7, 3.9 SchulG; Art. 28 f. CRC; Abs. 2 RLP.

Handlungsfeld 3

Berufswegeplanung: Nach der Schule

Das Handlungsfeld „Berufswegeplanung: Nach der Schule“ zeigt, welche Möglichkeiten die Jugendlichen und (jungen) Erwachsenen nach der Schule haben. Ob eine Berufsausbildung, Studium an einer Universität, freiwilliges Engagement, Auslandsaufenthalt oder Praktikum – Eltern und Kinder sollen Zugang zu allen wichtigen Informationen haben, damit sie die für sich beste Entscheidung treffen können.¹

Kompetenzziel Die Teilnehmer*innen können sich darüber informieren und mit ihren Kindern und Berufsberater*innen darüber diskutieren:	Themenoptionen und Teilkompetenzen Die Teilnehmer*innen können:
welche Wege ihren Kindern nach der Schule offen stehen	<ul style="list-style-type: none">• Informationen zu den Anforderungen und Bildungswegen der Wunschberufe einholen und mit ihren Kindern und Berufsberater*innen Vor- und Nachteile besprechen• das duale Ausbildungssystem kennenlernen und Vor- und Nachteile mit ihren Kindern und Berufsberater*innen besprechen• Informationen zu beruflichen Bildungswegen einholen und mit ihren Kindern und Berufsberater*innen Vor- und Nachteile besprechen• Informationen zu Bildungswegen in Berlin ohne vorhandenen Schulabschluss einholen und Vor- und Nachteile besprechen• Informationen zu Praktikumsmöglichkeiten und deren Vor- und Nachteile mit ihren Kindern und Berufsberater*innen besprechen• Informationen darüber einholen, bei welchen Ausbildungen die Chancen auf eine Ausbildungsstelle in Berlin und Brandenburg gut sind
welche (Weiter-)Bildungs- und Berufsmöglichkeiten für sie vorhanden sind	<ul style="list-style-type: none">• Informationen zum dualen Studium einholen und Vor- und Nachteile mit ihren Kindern und Berufsberater*innen besprechen• Informationen über ein Studium und die verschiedenen Arten von Hochschulen einholen und Vor- und Nachteile mit ihren Kindern und Berufsberater*innen besprechen• Informationen zu anderen Möglichkeiten nach der Schule einholen, etwa Freiwilliges Soziales/Ökologisches/Kulturelles Jahr oder Auslandsaufenthalt, und deren Vor- und Nachteile mit ihren Kindern und Berufsberater*innen besprechen.• sich über (Weiter-)Bildungsmöglichkeiten und Qualifizierungsmöglichkeiten (wie den Zweiten Bildungsweg, Lebenslanges Lernen, Volkshochschulkurse, IT-Kurse etc.) informieren• Perspektiven und die Vor- und Nachteile verschiedener (Weiter-)Bildungs- und Berufsmöglichkeiten mit Bildungsberater*innen diskutieren• über Vor- und Nachteile verschiedener Arbeitszeiten und Arbeitsplätze mit Berater*innen sprechen• sich informieren, ob und welche vorhandenen Zeugnisse und Qualifikationen anerkannt sind und wie weitere anerkannt werden können• sich über ihre Rechte als Arbeitnehmer*innen bei Gewerkschaften oder Beratungsstellen wie „Arbeit und Leben e. V.“ informieren

► Fortsetzung nächste Seite

¹ § 4 Abs. 7 SchulG; Art. 29 CRC.

Weiterführende Literatur und Materialien

Berliner Programm zur Berufsorientierung (mit weiterführenden Links):
<https://www.berlin.de/sen/arbeit/berlinarbeit-ziel-3/berufsorientierung/>

Planet Beruf für Schüler*innen:
<http://www.planet-beruf.de/schuelerinnen/>

Orientierungshilfe:
<http://dasbringtmichweiter.de/>

Portal für duales Studium und Zusatzqualifikationen in der beruflichen Erstausbildung:
<https://www.bibb.de/ausbildungplus/de/index.php>

Links zur Studienwahl:
<https://www.studienwahl.de>
<http://www.hochschulkompass.de/>

**„Ausbildungs-
möglichkeiten?
Auch in anderen
Sprachen?“**



Handlungsfeld 4

Von der Stellensuche zum Vorstellungsgespräch

Die Suche nach passender Arbeit ist oft besonders nach einer beruflichen Pause nicht leicht. Wo finde ich Stellenanzeigen für die Arbeit, die mich interessiert? Welche Zukunft hat dieser Beruf? Wie kann ich mich bewerben? Soll ein Foto in die Bewerbung und wenn ja, wie soll das Foto aussehen? Welche Fragen erwarten mich im Vorstellungsgespräch, und welche Fragen kann ich selber stellen? Dieses Handlungsfeld gibt Teilnehmer*innen eine Orientierung zu den verschiedenen Schritten im Bewerbungsprozess.¹

Kompetenzziel Die Teilnehmer*innen können:	Themenoptionen und Teilkompetenzen Die Teilnehmer*innen können:
sich um eine Stelle bewerben bzw. ihre Kinder dabei unterstützen, sich um eine Stelle zu bewerben	<ul style="list-style-type: none">• in verschiedenen Medien nach passenden Stellenanzeigen suchen• Stellenanzeigen alle relevanten Informationen entnehmen• bei Firmen oder Institutionen um weitere Informationen bitten und eigene Fragen klären• mehr Informationen zu Firmen/Institutionen recherchieren• sich über unterschiedliche Bewerbungsarten (postalisch, per E-Mail, online) informieren• ein zur Stellenanzeige passendes Anschreiben formulieren• einen zur Stellenanzeige passenden Lebenslauf schreiben und ansprechend formatieren
sich auf Vorstellungsgespräche vorbereiten	<ul style="list-style-type: none">• mögliche Inhalte des Vorstellungsgesprächs recherchieren und sich darauf vorbereiten• über wichtige Themen wie Perspektiven, Aufstiegsmöglichkeiten, flexible Arbeitszeiten, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Weiterbildungsmöglichkeiten, Gehalt/Lohn usw. sprechen• erkennen, welche Fragen im Vorstellungsgespräch rechtlich nicht zulässig sind, und wissen, wie sie darauf reagieren können• im Vorstellungsgespräch Rückfragen stellen• sich Hilfe von einer Antidiskriminierungsstelle holen, wenn sie im Vorstellungsgespräch, im Bewerbungsprozess oder an der Arbeitsstelle diskriminiert werden (z. B. wegen Religion oder Nationalität)

Weiterführende Literatur und Materialien

Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin: <http://www.adnb.de/de/>

Stellenbörse der IHK: <http://www.ihk-lehrstellenboerse.de>

Handwerkskammer Berlin: <http://www.hwk-berlin.de>

Jobbörse der Arbeitsagentur: <http://jobboerse.arbeitsagentur.de/>

Vielseitiges Beratungsangebot: <http://jobpoint-berlin.de/>

Bewerbungstipps: <https://www.jobpoint-berlin.de/die-bewerbung.html>

¹ § 4 Abs. 7 und § 3 Abs. 3.7, 3.9 SchulG; Art. 28 f. CRC; Abs. 2 RLP.

Linksammlung und Literatur

ADAS Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen:

<https://adas-berlin.de/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Aktuelle Informationen zu Inklusion, Formulare, Anträge, Kita-Gutschein etc.:

<https://www.berlin.de/sen/jugend/familie-und-kinder/kindertagesbetreuung/kitas/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Angebote der Musikschulen:

www.berlin.de/sen/kultur/kultureinrichtungen/musikschulen/
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin:

<http://www.adnb.de/de/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Arbeitskreis Neue Erziehung e. V. (Hrsg.).

(2014). ANE-Elternbriefe. Elternbrief 6. Berlin:
<https://www.ane.de/bestellservice/elternbriefe-einzeln/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Ausführliches Informationsportal zu Medienkompetenz:

<https://www.schau-hin.info/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Beispielhaftes Material zu Biodiversität:

<https://www.lehrer-online.de/unterricht/sekundarstufen/naturwissenschaften/biologie/unterrichtseinheit/ue/bienen-und-biodiversitaet/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Beratungs- und Betreuungszentrum für junge Geflüchtete und Migrant*innen:

<http://www.bbzbberlin.de/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Beratungsstelle Diskriminierung in der Schule:

<https://adas-berlin.de/beratung/fuer-eltern/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Beratungsstelle für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin:

<https://www.reachoutberlin.de/de/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Berliner Bildungsserver:

<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Berliner Eingewöhnungsmodell (2012):

<https://www.kita-fachtexte.de/texte-findendetail/data/das-berliner-ingewoehnungsmodell-theoretische-grundlagen-und-praktische-umsetzung/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Berliner Institut für soziale Kompetenz und Gewaltprävention:

<http://www.soziales-training.de/startseite/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Berliner Kita-Datenbank:

<https://www.berlin.de/sen/jugend/familie-und-kinder/kindertagesbetreuung/kitas/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Berliner Netzwerk gegen Diskriminierung in der Schule und Kita:

<http://www.benedisk.de/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Berliner Programm zur Berufsorientierung

(mit weiterführenden Links):
<https://www.berlin.de/sen/arbeit/berlin-arbeit-ziel-3/berufsorientierung/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Berliner Schulgesetz:

<http://www.schulgesetz-berlin.de/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Berliner Schulsystem im Überblick:

<https://www.berlin.de/familie/de/informationen/berliner-schulsystem-im-ueberblick-101>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Berliner Schulverzeichnis:

<https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/berliner-schulen/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Berliner Schulwegweiser:

<https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/bildungswege/uebergang-weiterfuehrende-schule/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Berlinpass:

<https://www.berlin.de/sen/soziales/themen/soziale-sicherung/berlinpass/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Berufnet – Ausführliche Berufsinformationen:

<http://berufnet.arbeitsagentur.de/berufe/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Berufsberatung:

<https://www.arbeitsagentur.de/bildung/berufsberatung>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Berufsinformationszentrum:

<https://www3.arbeitsagentur.de/web/content/DE/dienststellen/rdbb/berlinmitte/Agentur/BuergerinnenundBuerger/Berufsinformationszentrum/index.htm>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

BES-T – Elterninformationsbriefe – Eine

Hilfestellung für Eltern in fünf Sprachen:
<http://schule-beruf-zukunft.de/fuer-eltern/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Bewerbungstipps:

<https://www.jobpoint-berlin.de/die-bewerbung.html>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Bildungs- und Teilhabepaket (BUT):

Das BUT fördert Kinder aus Familien mit geringem Einkommen. Sie haben Anspruch

auf finanzielle Unterstützung in den Bereichen Bildung, Kultur, Sport und Freizeit. Infos zu Voraussetzungen, Leistungen, Formularen, Ansprechpartner*innen etc.:
<https://www.berlin.de/sen/bjf/bildungspaket/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Bildungsinitiative Queerformat und Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg. (Hrsg.) (2018). Sexuelle und Geschlechtliche Vielfalt als Themen

frühkindlicher Inklusionspädagogik. Murat spielt Prinzessin, Alex hat zwei Mütter und Sophie heißt jetzt Ben:
<https://www.queerformat.de/murat-spielt-prinzessin-alex-hat-zwei-muetter-und-sophie-heisst-jetzt-ben/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

Portal für duales Studium und Zusatzqualifikationen in der beruflichen Erstausbildung:

<https://www.bibb.de/ausbildungplus/de/index.php>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) – Kindergesundheit:

<http://www.kindergesundheit-info.de>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Bundeszentrale für politische Bildung:

<http://www.bpb.de/lernen/formate/rezensionen/236274/im-praxistest-in-der-willkommensklasse-grundrechte-maedchen-und-jungen-sind-gleichberechtigt>
<http://www.bpb.de/lernen/formate/rezensionen/253177/im-praxistest-in-der-willkommensklasse-falter-extra-zum-thema-kinderrechte>
<http://www.bpb.de/shop/lernen/hanisauland/34198/10-internet-tipps-fuer-dich>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

das baby. Informationen für Eltern über das

erste Lebensjahr. (Stand: September 2016):
<https://www.fachdialognetz.de/fileadmin/pfm/formUploads/files/BZgA%202016%20Das%20Baby-Ein%20Leitfaden%20f%C3%BCr%20Eltern.pdf>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Das Jugendportal der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA):

www.loveline.de
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Der Ernährungsplaner für Eltern mit Kindern im Schulalter:

<https://www.in-form.de/materialien/der-ernaehrungsplaner-fuer-eltern-mit-kindern-im-schulalter/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Deutscher Bildungsserver:

www.bildungsserver.de
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Die Handykiste. Mit ausführlichem Handbuch zur Benutzung/Anwendung im Unterricht:
<https://mission-einewelt.de/service-und-angebot/arbeitsmaterialien/entwicklungs-politische-kisten/handy/#toggle-id-15>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Empowerment im Umgang mit Rassismuserfahrungen:
<http://www.ufuq.de/empowerment-als-erziehungsaufgabe-wie-eltern-ihre-kinder-auf-erfahrungen-mit-rassismus-vorbereiten-koennen/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Entschuldigungen für die Schule schreiben:
<https://www.lernfoerderung.de/schule/entschuldigung-fuer-die-schule-schreiben/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Essen und Trinken in der Schule (BZgA):
<https://www.kindergesundheit-info.de/themen/ernaehrung/essen-ausser-haus/schule/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung:
<https://situationsansatz.de/fachstelle-kinderwelten.html>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Familienportal Berlin:
<https://www.berlin.de/familie/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Familienportal Ratgeber zu Kitas:
<https://www.berlin.de/familie/de/ratgeber/kita-in-berlin-19>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Fereidooni, K. (2016). **Diskriminierungs- und Rassismuserfahrungen im Schulwesen.** Wiesbaden: Springer Fachmedien:
<https://www.springer.com/de/book/9783658136154>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Filmheft zu „Der Traum“ (Dänemark, 2006):
<http://www.bpb.de/shop/lernen/filmhefte/34019/der-traum>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Förderprogramm zur finanziellen Unterstützung von Familien zum Schulanfang:
<http://wir-starten-gleich.de/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Frühe Bildung in der Kita. (inkl. Download-link zur Broschüre „Berliner Bildungsprogramm für Kitas und Kindertagespflege“ (2014)):
<https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/bildungswege/fruehkindliche-bildung/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

GEW Berlin. (Hrsg.). (2012). **Rechte und Pflichten von Eltern:**
<https://www.gew-berlin.de/public/media/SG3.pdf>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Gewaltfreie Kommunikation:
<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/index.php?id=gewaltfreiekommunikation0>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Gleichstellungsbeauftragte von Berlin:
<https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/beauftragte/gleichstellung/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Handbücher Gewaltprävention an Schulen – ein Projekt von Wir stärken Dich (Grundschule und Sekundarstufe):
www.schulische-gewaltpraevention.de
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Handwerkskammer Berlin:
<http://www.hwk-berlin.de>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen:
<https://www.berlin.de/familie/de/informationen/kindervorsorgeuntersuchungen-77>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Individuelle Förderung – Gestaltungsmöglichkeiten:
<http://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/zukunft-bildung/162109/gestaltungsmoeglichkeiten-fuer-individuelle-foerderung?p=all>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Infopunkt der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie:
<https://www.berlin.de/sen/bjf/service/infopunkt/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Information zu Hilfsangeboten der Jugendämter der Bezirke:
<https://service.berlin.de/jugendaemter>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Information zum Bildungspaket der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie: <https://www.berlin.de/sen/bjf/bildungspaket/fachinfo/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Informationen über Lehr- und Lernmittel (mit Link zum Antrag auf Befreiung von Zahlung des Eigenanteils):
<https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/medien/lehr-und-lernmittel/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Informationen zu Bildungsgutscheinen:
<https://www.berlin.de/sen/bjf/bildungspaket/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Infos über Berlin:
www.berlin.de
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Infos zur Grundschule in Berlin (mit Link zur Broschüre der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. (2018). *Los geht's! Erster Schultag*):
www.berlin.de/sen/bildung/schule/bildungswege/grundschule/
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Initiative gegen Lebensmittelverschwendung:
<https://foodsharing.de/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Institut für Situationsansatz:
<https://www.situationsansatz.de/main.html>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Jobbörse der Arbeitsagentur:
<http://jobboerse.arbeitsagentur.de/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Jugendberufsagentur in Berlin (JBA Berlin):
<https://www.berlin.de/sen/arbeit/berlin-arbeit-ziel-4/jugendberufsagentur/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Jugendkultur-Service inkl. Link zum Ferienpass:
www.jugendkulturservice.de
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Jugendnetz Berlin:
<http://www.jugendnetz-berlin.de>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

jup! Informations- und Beteiligungsportal für Jugendliche:
www.jup.berlin
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Juul, J. (2014). **Vier Werte, die Kinder ein Leben lang tragen.** München: Gräfe und Unzer.

Kind, Kita, Grundschule – Wegweiser für Eltern zum Übergang von Kita in die Grundschule am Beispiel Neukölln:
http://www.gesundes-neukoelln.de/image/inhalte/file/Broschuere_Kind_Kita_Grundschule_final.pdf
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Kinder und digitale Medien:
<https://www.dw.com/de/kinder-und-digitale-medien/l-36321587>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Kinder vor Diskriminierung schützen:
<https://kids.kinderwelten.net/de/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Kita-Gutschein:
<https://service.berlin.de/dienstleistung/324873/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Klingovsky, U. (2013). **Differenz(en) statt Kompetenz.** Anmerkungen zu einer dekonstruktiven pädagogischen Professionalität:
https://www.pedocs.de/volltexte/2013/8409/pdf/Erwachsenenbildung_20_2013_Klingovsky-Differenzenstatt_Kompetenz.pdf
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Kompetenzorientierung:
<https://www.die-bonn.de/doks/report/2013-erwachsenenbildung-03.pdf>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Kuhl, A., & Maxeiner, A. (2012). **Alles lecker!** Von Lieblingsessen, Ekeessen, Kuchen-düften, Erbsenpupsen, Pausenbroten und anderen Köstlichkeiten. Leipzig: Klett Kinderbuch.

Landesprogramm gute gesunde Schule:
[www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/praevention-in-der-schule/gesundheitspraevention-in-der-schule/gesundheitspraevention-in-der-schule/](http://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/praevention-in-der-schule/gesundheitspraevention-in-der-schule/gesundheitspraevention-in-der-schule/gesundheitspraevention-in-der-schule/)
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Landesprogramm Mentoring:
<https://www.zgs-consult.de/beruflichebildung/landesprogramm-mentoring/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Leitfaden der Antidiskriminierungsstelle des Bundes. (Hrsg.). (2018). Diskriminierung an Schulen erkennen und vermeiden: http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Leitfaeden/Leitfaden_Diskriminierung_an_Schulen_erkennen_u_vermeiden.pdf?__blob=publicationFile&v=2
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Lernpaket der Deutschen Welle: Wie gut kennst du Plastik?:
<https://www.dw.com/de/wie-gut-kennst-du-plastik/a-42271066>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Links zur Studienwahl:
<https://www.studienwahl.de>
<http://www.hochschulkompass.de/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Mecheril, P. (2008). **Kompetenzlosigkeitskompetenz.** Pädagogisches Handeln unter Einwanderungsbedingungen. In G. Auernheimer (Hrsg.). Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Professionalität (S. 15–35). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Mehrsprachige Broschüre zu Jugendverbänden in Berlin:
<https://www.jung-gefluechtet-selbstbestimmt.de/broschuere-jugendverbaende-mehrsprachig.html>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Merkblatt vorschulische Sprachförderung in verschiedenen Sprachen:
<https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/bildungswege/fruehkindliche-bildung/sprachfoerderung/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Merkmale guter Schulen:
<https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/schulqualitaet/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Mutter-Kind-Sprachlerngruppe:
<https://www.berlin.de/vhs/volkshochschulen/mitte/kurse/deutsch/kurse/alternakademie/mutter-kind-sprachlerngruppe/mutter-kind-sprachlerngruppe-717967.php>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen berät u. a. über Forschungsergebnisse und laufende Untersuchungen, über Praxiserfahrungen, gesetzliche Grundlagen und relevante Themenfelder:
<https://www.fruehehilfen.de/fruehe-hilfen/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Oft gestellte Fragen zur Anmeldung in Wunschschulen:
<http://www.schulrecht-rechtsanwalt.de/berlin/grundschule/einschulung/faq-anmeldung-wunschschule.php>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Onlineplattform zur Sichtbarmachung von Diskriminierungen:
<http://darueberreden.de/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Orientierungshilfe in der Berufswelt:
<http://dasbringtmitichweiter.de/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Plakat für Grundschulen mit Tipps für das Internet:
<http://www.bpb.de/shop/lernen/hanisau-land/34198/10-internet-tipps-fuer-dich>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Planet Beruf für Eltern:
<http://planet-beruf.de/eltern/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Planet Beruf für Schüler*innen:
<http://www.planet-beruf.de/schuelerinnen/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“:
<https://www.schule-ohne-rassismus.org>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Qualifizierung vor und für Beschäftigung:
<https://www.berlin.de/sen/arbeit/berlinarbeit-ziel-1/qualifizierung/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Quilling, K. (2015). **Didaktik der Erwachsenenbildung:**
www.die-bonn.de/wb/2015-didaktik-01.pdf
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

RAA Berlin (Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie e. V.):
<http://raa-berlin.de>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Rahmenlehrplan 1–10 kompakt. Themen und Inhalte des Berliner Unterrichts im Überblick: <https://bildungserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/rahmenlehrplaene/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Input des Rahmenlehrplans Berlin-Brandenburg zum Thema Handlungskompetenz (2018):
<https://bildungserver.berlin-brandenburg.de/rlp-online/c-faecher/sachunterricht/kompetenzen-und-standards/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Rechtsvorschriften für Berliner Schulen:
<https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/rechtsvorschriften/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Runder Tisch der Berliner Frauenprojekte:
<https://www.zgs-consult.de/arbeit/runder-tisch-der-berliner-frauenprojekte/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Sammlung von überschüssigen Lebensmitteln für einen guten Zweck:
<https://www.tafel.de/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Schulpsychologische und Inklusionspädagogische Beratungs- und Unterstützungszentren (SIBUZ):
<https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/beratungszentren-sibuz/>
<https://www.gew-berlin.de/446.php>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Schutz vor Diskriminierung:
http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Refugees/Fluechtlingsbroschuere_deutsch.html
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. (Hrsg.) (2018). **Schulbeginn 2019:**
https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/bildungswege/grundschule/schulbeginn_web.pdf
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft. (Hrsg.). (2014). **Berliner Bildungsprogramm für frühkindliche Bildung:**
<https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft. (Hrsg.). (2014). **Berliner Bildungsprogramm für Kitas und Kindertagespflege:**
https://www.gew-berlin.de/public/media/berliner_bildungsprogramm_2014.pdf
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung. (Hrsg.). (2009). **Kooperation von Schule und Eltern mit Migrationshintergrund – Fachbrief Nr. 4:**
https://bildungserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/fachbriefe_berlin/koop_eltern_migrationshintergrund/fachbrief_koop_eltern_migrationshintergrund_04.pdf
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung. (Hrsg.) (2010). **Die flexible Schuleingangsphase:**
Förderung durch individuelles, gemeinsames und jahrgangsübergreifendes Lernen: https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/bildungswege/grundschule/mdb-sen-bildung-bildungswege-grundschule-flexible_schulanfangsphase.pdf
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Spielend im Freien:
<https://www.berlin.de/sen/gesundheits/themen/schwangerschaft-und-kindergesundheit/kindergesundheit/kinder-und-jugendliche/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Sportvereine:
<http://www.berlin-sport.de/sport-treiben/berliner-sportvereine/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Sprachstand und Sprachförderung:

<https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/bildungswege/fruehkindliche-bildung/sprachfoerderung/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Stangl, W. (o.D.). Gewalt und Aggression im Unterricht:

<http://arbeitsblaetter.stangl-taller.at/LEHREN/Unterricht-Aggression-Gewalt.shtml>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Stellenbörse der IHK:

<http://www.ihk-lehrstellenboerse.de>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

SWR Kindernetz: Element Luft (Informationen zur Zusammensetzung von Luft, Atmung, Luftverschmutzung und mehr):

<https://www.kindernetz.de/infonetz/tiereundnatur/elementluft>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Tippelt, R., & von Hippel, A. (Hrsg.). (2011).

Handbuch Erwachsenenbildung/Weiter-

bildung. Wiesbaden: Springer VS:

<https://www.springer.com/de/book/9783531941653>

Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Tipps zur Medienerziehung:

<https://www.sichere-kids.online/das-projekt-sichere-kids-3-0/f%C3%BCr-eltern/tipps-zur-medienerziehung/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Überblick Beteiligungsmöglichkeiten in der Schule:

<https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/gute-schule/mitwirkung-von-schuelern-und-eltern/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Umwelt im Unterricht – vielschichtige Informationsseite des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit:

www.umwelt-im-unterricht.de
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Umweltproblem Mobiltelefon:

<https://reset.org/knowledge/umweltproblem-mobiltelefon>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Unterrichtsmaterialien Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache:

<https://www.dafdz-lehrkraefte.de/service/material-für-den-unterricht/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Unterrichtsmaterialien mit Kopiervorlagen:

Bezirksamt Mitte von Berlin, Amt für Weiterbildung und Kultur, Volkshochschule. (Hrsg.). (2018). Die Mutter-Kind-Sprachlerngruppe, Lehrerhandreichung mit Unterrichtsmaterialien für den Unterricht Deutsch als Fremdsprache, (S. 69ff).

Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Berlin:

<http://www.vernetzungsstelle-berlin.de>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Verschwendung von Lebensmitteln:

<https://www.zugutfuerdietonne.de/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

VHS-Angebote:

www.vhs.berlin.de
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Vielseitiges Berufsberatungsangebot:

<http://jobpoint-berlin.de/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Willkommenszentrum des Berliner Senats

(Beratung in mehreren Sprachen):
<https://www.berlin.de/willkommenszentrum/>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Zartbitter e. V. (Kontakt- und Informationsstelle gegen sexuellen Missbrauch an Jungen und Mädchen):

<http://www.zartbitter.de>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018

Zur Frage „Wie können Eltern mitbestimmen?“:

<https://www.berlin.de/familie/de/informationen/mitbestimmung-von-eltern-in-der-schule-309>
Zuletzt aufgerufen am 22.10.2018



„Ich komme
aus dem
Alltag raus.“

„Wie kann ich
(Religions-)Freiheit
und Respekt
einfordern?“

Was würde
helfen?“

www.vhs-berlin.de